

The background image shows the exterior of the Erich Kästner-Hauptschule. The building has a modern design with a red upper section and a dark grey lower section. Large windows are visible on the upper floor. The entrance area features a prominent orange door with two large circular glass inserts. Above the door, the school's name is inscribed. To the right of the orange door is a standard glass entrance door. The foreground shows a paved area with some fallen autumn leaves.

WOLFENBÜTTEL *

ERICH KÄSTNER-HAUPTSCHULE

Schulbericht 2018/2019

Mein Wohlfühlbüttel * Endlich zuhause!

www.wolfenbuettel.de

Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel 2018/2019

Seite

Vorwort

3

A Einleitung

Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems	4 - 5
Schulsysteme der einzelnen Bundesländer	6 - 10
Schulen in Niedersachsen	10 - 11
Schulrechtsreformen in Niedersachsen	12 - 16
Aufgaben der kommunalen Schulträger	17 - 19

B. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick

I. Entwicklung der Schülerzahlen

1.	Schülerzahlen	20
2.	Gesamtübersicht / Veränderung nach Schulformen	21
3.	Schulanfängerinnen und Schulanfänger	22 - 24
3a.	Stadt Wolfenbüttel	22
3b.	Landkreis Wolfenbüttel	23
3c.	Stadt Salzgitter	24
4.	Einschulungen	25
5.	Übergang an weiterführende Schulen	26 - 27
6.	Auswärtige Schülerinnen und Schüler	28
7.	Ausländische Schülerinnen und Schüler	29 - 31
8.	Flüchtlingssituation: Sach- und Rechtslage im Schulwesen	32 - 34
9.	Inklusion	35
10.	Klassenraumbelastung	36
11.	Klassenfrequenz	36

II. Grundschulen

Schulkindergarten und Sprachförderung	37
Verlässliche Grundschule	38
GS Wilhelm-Busch	39 - 40
GS Wilhelm-Raabe	41 - 42
GS Karlstraße	43 - 44
GS Am Geitelplatz	45 - 46
GS Harztorwall	47 - 48
GS Fämmelse	49 - 50
GS Groß Stöckheim	51 - 52
GS Halchter	53 - 54
GS Salzdahlum	55 - 56

III. Hauptschulen

HS Erich Kästner	58 - 59
------------------	---------

IV. Realschulen

RS Leibniz	62 - 63
------------	---------

V.	Gymnasien	64
	Theodor-Heuss-Gymnasium	65 - 68
	Gymnasium im Schloss	69 - 72
	Große Schule	73 - 76
VI.	Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet	77
	Gesamtschule Wallstraße	78 - 79
	Henriette-Breymann-Gesamtschule	80 - 81
	Schule am Teichgarten	82
	Peter-Räuber-Schule	83 - 84
VII.	Werdegang der Schülerinnen und Schüler an den städt. Realschulen und Gymnasien	85 - 86
VIII.	Mädchen - Jungen	86
IX.	Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen	87 - 89
X.	Ausblick	90 - 94

Anlagen:

1. Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels
2. Kurzübersicht
3. Diagramme
4. Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb
5. Auslastung der Mittagsverpflegung an den städt. Schulen im Ganztagsbetrieb

2. Auflage



Vorwort zum Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel 2018 / 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen mit dem Schulbericht 2018/2019 in gewohnt kompakter Form Zahlen, Daten und Fakten vorlegen zu dürfen, die es Ihnen wiederum ermöglichen, einen aktualisierten Gesamtüberblick über die Entwicklung der einzelnen Schulen und die damit zusammenhängenden Beiträge und Leistungen der Stadt Wolfenbüttel in ihrer Funktion als Schulträgerin zu erhalten.



Vieles ist in den letzten Jahren erreicht worden. Das Schulangebot in der Stadt wurde - ausgerichtet am Elternwillen - strukturell verändert und die Schulen für den Ganztagsbetrieb „fit gemacht“. Nie zuvor ist so viel in die kommunale Schullandschaft investiert worden wie in der zurückliegenden Dekade.

Das Schulwesen kennt aber keinen Stillstand - bereits bekannte und neue Herausforderungen warten. Die Fortführung der Sanierungen und Modernisierungen einzelner Schulgebäude, die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für Ganztagschulen und vor allem die Digitalisierung werden zentrale Themen der näheren Zukunft sein.

Attraktive Schulen sind ein wesentlicher Eckpfeiler der Stadtentwicklung. Um die Stadt Wolfenbüttel weiterhin in der Öffentlichkeit erfolgreich als „Wohnzimmer der Region“ zu platzieren, bedarf es einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und eines punktuellen Ausbaus des gegenwärtig bestehenden, vielfältigen Schulangebots. Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sollen weiterhin von einer hohen Qualität der Wolfenbütteler Schulen profitieren. Daran werden Rat und Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel auch zukünftig ihre Planungen und Entscheidungen ausrichten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre sowie einen konstruktiven und zielführenden Austausch über die Inhalte des diesjährigen Schulberichts.

Ihr



Thomas Pink
Bürgermeister

Wolfenbüttel, im November 2018



A. Einleitung

Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 Grundgesetz (GG) steht das gesamte Schulsystem in der Bundesrepublik Deutschland unter der Aufsicht des Staates. Allerdings sieht der Gesetzgeber neben öffentlichen Schulen auch die Einrichtung zahlreicher privater Schulen vor.

Im Bereich der Bildung werden Aufgaben auf allen staatlichen Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) wahrgenommen. Hierbei hat der Bund ausschließlich (eingeschränkte) gesetzgeberische und administrative Kompetenzen bei der Berufsbildung und im Hochschulrecht.

Das Schulwesen selbst ist Ländersache. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit; hieraus begründet sich das Recht, aber auch die Pflicht der Länder, schulrechtliche Bestimmungen zu erlassen. Diese umfassen insbesondere die Festlegung der Schulstruktur in Schulformen, die trotz grundlegender Abkommen der Bundesländer über wesentliche Schul- und Bildungsfragen innerhalb eines bestimmten Rahmens unterschiedlich geregelt sein können.

Die Länder haben die Kosten für die Lehrkräfte, die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Betreuungspersonal zu tragen.

Auf der unteren Verwaltungsebene stehen die kommunalen Schulträger. Diese gestalten das Schulangebot vor Ort, unterhalten die Schulstandorte, statten die Schulen aus und sind zuständig für das „nicht lehrende Personal“ (Schulsekretärinnen/Schulsekretäre, Hausmeister, Reinigungspersonal).

Nachfolgend werden die Aufgaben von Bund, Ländern und Kommunen im Bereich der (Schul-)Bildung aufgezeigt:



Aufbau und Zuständigkeiten im schulischen Bildungssystem:

Bund
Land
Kommunen

Landkreis / kreisfreie
Städte

Kreisangehörige
Städte und Gemeinden

Sämtliche staatliche Ebenen haben im Bildungssektor Aufgaben und Kompetenzen inne

Bundesebene

Gesetzgebung: Aufstellung von Vorgaben

Bundestag (Rahmengesetzgebung in
Bildungsfragen)

- „Art. 7 GG“
- „Berufsbildungsgesetz“
- „Hochschulrahmengesetz“

Verwaltung: Umsetzung der Vorgaben

Bundesministerium für Bildung und
Forschung mit Sitz in Berlin und Bonn

Kernkompetenz: Aufgabe der Förderung von Bildung und Forschung (frühkindliche Bildung, Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen)

Ausnahme: Schule, Hochschule = Kompetenz der Länder



Schulsysteme der einzelnen Bundesländer

Nach dem o.g. verfassungsrechtlichen Grundsatz des Artikels 7 Abs. 1 GG steht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit.

Jedes der 16 Bundesländer gestaltet sein Schulwesen somit in Eigenregie. Das geschieht in der Regel über landeseigene Schulgesetze. Das Kultusministerium des jeweiligen Bundeslands ist für die Schulaufsicht zuständig; es legt Unterrichtsinhalte und Unterrichtsziele fest. Des Weiteren obliegt dem Kultusministerium Planung und Organisation des Schulsystems.

Die Kultusministerien werden auf mittlerer Ebene in der Regel durch Bezirksregierungen und Schulämter unterstützt (in Niedersachsen erfüllt diese Aufgabe die Landesschulbehörde).

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Schulsysteme der einzelnen Bundesländer in Übersichten dargestellt. Diese umfassen die jeweiligen Schulformen, die Dauer der Grundschulzeit und die Maßgabe der Schullaufbahnnempfehlungen (verpflichtender Art oder „Elternwille“). Weiterhin werden die unterschiedlichen Klassengrößen der Grund- und weiterführenden Schulen in den Ländern aufgezeigt:



Schulsysteme der Bundesrepublik Deutschland

Das deutsche Schulrecht ist - wie zuvor dargestellt - Angelegenheit der Bundesländer. Daher haben sich im Laufe der Jahre unterschiedliche Systeme entwickelt, die im Folgenden schematisch dargestellt werden:

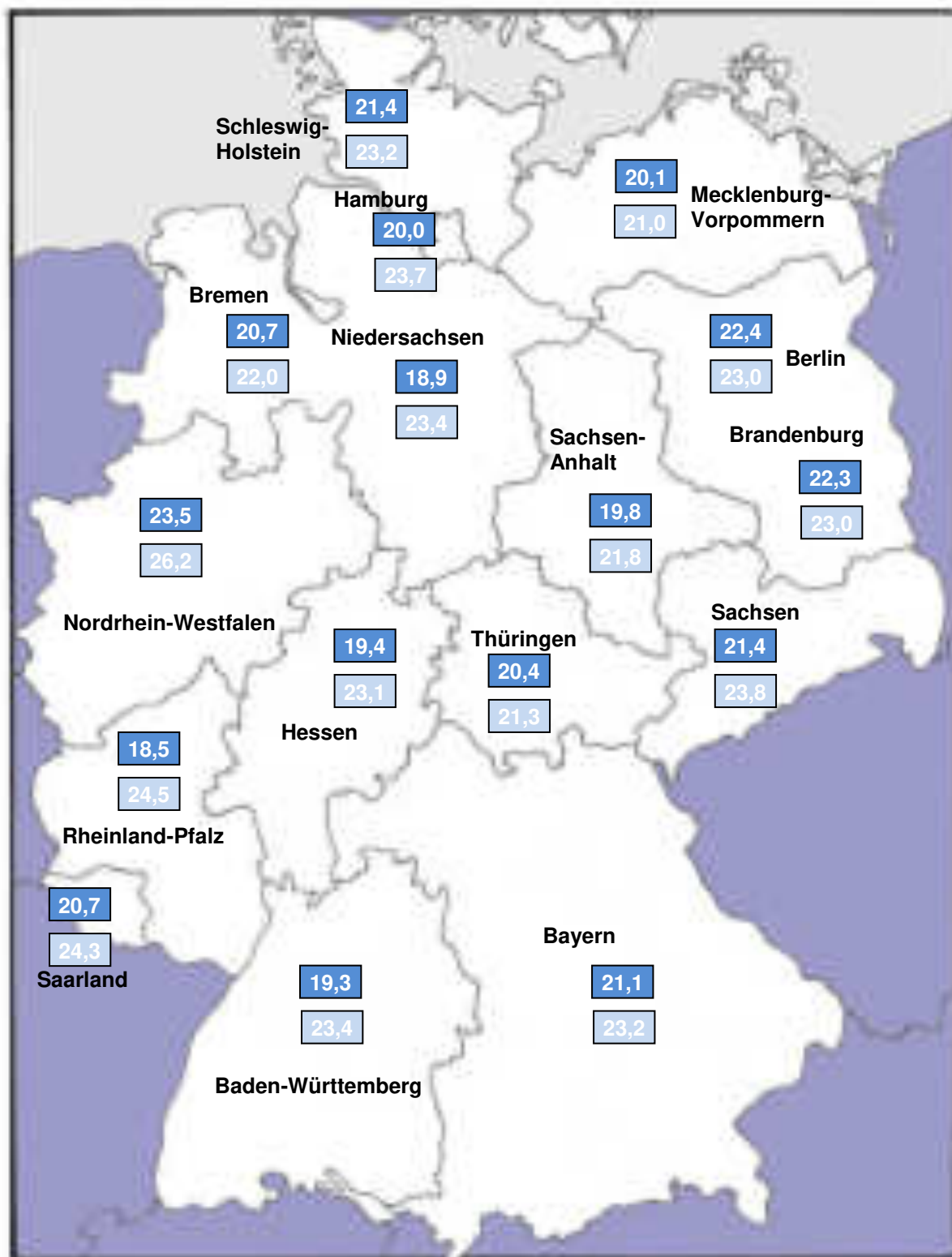
Bundesland	Derzeitige Landesregierung	Dauer der Grundschulzeit	Weiterführende Schulen	Empfehlende oder verbindliche Schullaufbahn
Baden-Württemberg	Bündnis 90 / Die Grünen, CDU	4 Jahre	Hauptschule Werkrealschule Realschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Bayern	CSU / Freie Wähler	4 Jahre	Mittelschule Realschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
Berlin	SPD, Die Linke, Bündnis 90 / Die Grünen	6 Jahre	Integrierte Sekundarschule Gymnasium Gemeinschaftsschule	Empfehlend
Brandenburg	SPD, Die Linke	6 Jahre	Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
Bremen	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Empfehlend
Hamburg	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Stadtteilschule Gymnasium	Empfehlend
Hessen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Mittelstufenschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Mecklenburg-Vorpommern	SPD, CDU	4 Jahre	Schulunabhängige Orientierungsstufe Regionale Schule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Niedersachsen	SPD, CDU	4 Jahre	Hauptschule Realschule Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Entfallen



Nordrhein-Westfalen	CDU,FDP	4 Jahre	Sekundarschule Hauptschule Realschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Rheinland-Pfalz	SPD, FDP Bündnis 90 / Die Grünen,	4 Jahre	Realschule Plus Integrierte Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Saarland	CDU, SPD	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Sachsen	CDU, SPD	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Verbindlich
Sachsen-Anhalt	CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Sekundarschule Gemeinschaftsschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Schleswig-Holstein	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Thüringen	Die Linke, SDP, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Regelschule Gesamtschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahme- prüfung möglich



Klassengrößen



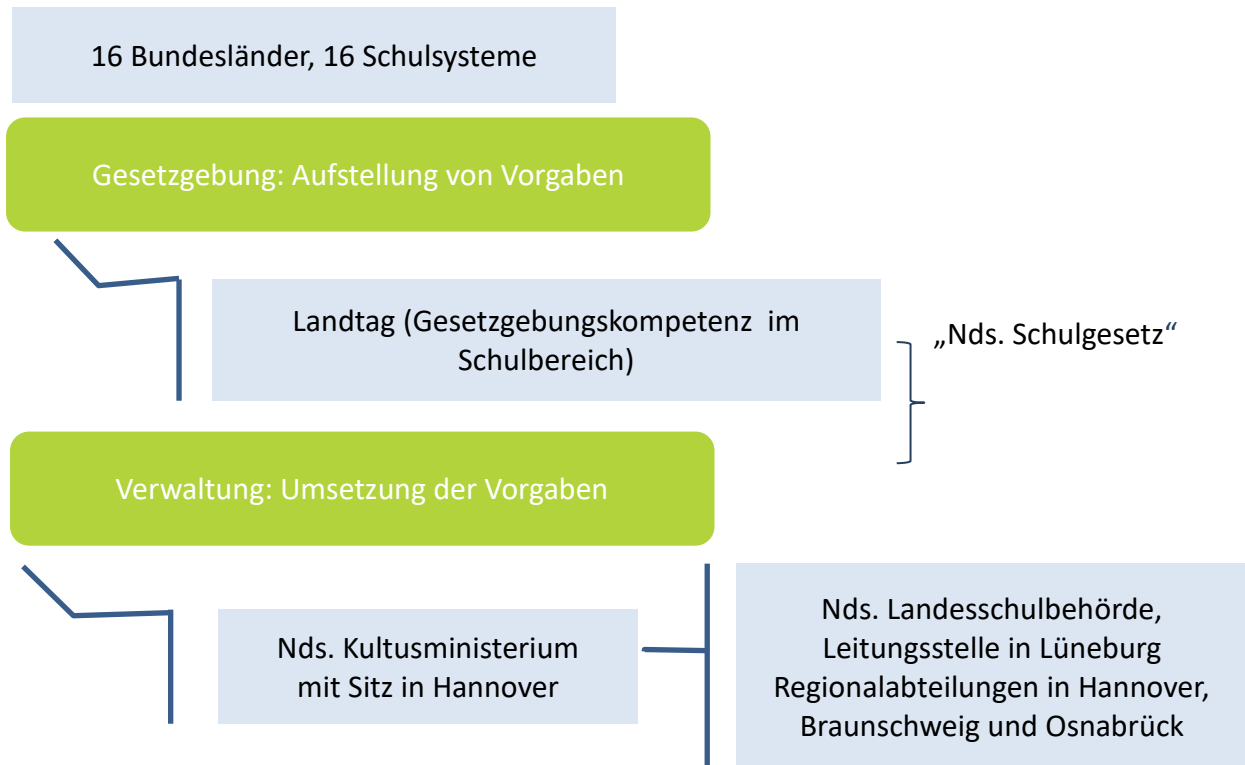
Klassenfrequenz, 2016

- in Grundschulen
- im Sekundarbereich I

Quelle: KMK



Landesebene



Schulen in Niedersachsen

Die in Niedersachsen möglichen Schulformen sind im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) abschließend geregelt. Die Schulformen sind durch ihre Zugangsvoraussetzungen, ihren pädagogischen Inhalt und ggf. ihre Abschlüsse geprägt.

In Niedersachsen gibt es

als allgemein bildende Schulen:

- die Grundschule
- die Hauptschule
- die Realschule
- die Oberschule
- das Gymnasium
- die Gesamtschule
- das Abendgymnasium
- das Kolleg
- die Förderschule



als berufsbildende Schulen

- die Berufsschule
- die Berufseinstiegsschule
- die Berufsfachschule
- die Fachoberschule
- die Berufsoberschule
- das Fachgymnasium
- die Fachschule

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) ist die rechtliche Grundlage für das öffentliche und private Schulwesen in Niedersachsen. Darin ist bestimmt, dass öffentliche Schulen solche sind, deren Träger die Landkreise, die kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden, die Samtgemeinden, die Zweckverbände oder das Land sind.

Kerninhalte des Nds. Schulgesetzes

- Bildungsauftrag der Schule
- Vorgabe der Schulform
(Grundschule, Hauptschule, Realschule,
Gymnasium sowie Oberschule und Gesamtschule)
- Schulverfassung (innere Schulangelegenheiten /
Verfahren)
- Elternvertretung
- Schulträgerschaft (äußere Schulangelegenheiten)
- Aufbringung der Kosten



Schulrechtsreformen in Niedersachsen

Wie oben dargestellt, ist die gesetzgeberische Ausgestaltung des Schulwesens Ländersache. Die Schulpolitik ist eines der wichtigsten politischen Gestaltungsfelder in den Bundesländern und sie unterliegt - insbesondere nach einem Regierungswechsel - einer stetigen Fortentwicklung, die sich in den Änderungen der jeweiligen Landesgesetze niederschlägt.

Auch das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG), das am 01. August 1974 als einheitliches Landesgesetz für das Schulwesen in Kraft trat, ist in den vergangenen Jahren mehrmals im Hinblick auf maßgebliche Regelinhalte novelliert worden.

Eine kurze Übersicht der Schulrechtsreformen in Niedersachsen:

9. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)	10. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)
Gesetz zur Änderung des NSchG vom 21. Juli 1980 • Festlegung des notwendigen Mindestumfangs (Zügigkeit) für verschiedene Schulformen • Neuregelung der gymnasialen Oberstufe • Gesetzliche Definition des Schulträgerbegriffs • Vereinfachung einer Übertragung der Schulträgerschaft auf kreisangehörige Gemeinden • Neufassung der Bestimmungen zur Errichtung und Aufhebung von öffentlichen Schulen • Übertragung der Schülerbeförderung auf die Kommunen (Landkreise und kreisfreien Städte)	Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16. Dezember 1983 • Möglichkeit der Überweisung von Realschülern und Gymnasiasten nach erfolglosem Besuch der 7. Klasse in eine andere Schulform



**12. Wahlperiode des Landtages,
Kabinett „Schröder“ (SPD,
Bündnis 90/Die Grünen)**

**Vorschaltgesetz für ein Nds. Gesetz über
Lernmittelfreiheit vom 12. Juli 1990 sowie
Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 24. April
1991**

- Einführung der Lernmittelfreiheit in
Niedersachsen

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom 22.
Juni 1993**

- Grundlegende Neufassung des Schulgesetzes
- Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung des
Bildungsauftrages der Schulen
- Verbesserung der schulrechtlichen Stellung der
Gesamtschule
- Verstärkte Förderung von Schülerinnen und
Schüler mit Behinderungen / Schaffung von
Integrationsklassen
- Definition der Ganztagschule als besondere
Organisationsform allgemeinbildender Schulen
- Stärkung der Selbständigkeit der Schulen
- Aufhebung der schulischen Kontrolle für
Schülerzeitungen
- Religionskundlicher Unterricht wird durch
„Werte und Normen“ ergänzt bzw. ersetzt

**13. Wahlperiode des Landtages,
Kabinett „Schröder“ (SPD)**

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom 20.
Mai 1996**

- Einführung der Berufsoberschule
- Verschärfung der Ordnungsmaßnahmen:
Möglichkeit zur Verweisung von allen Schulen

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom
11.12.1997**

- Möglichkeit zur Bestellung von
Frauenbeauftragten an Schulen
- Namensgebung der jeweiligen Schule unterliegt
nicht mehr der schulbehördlichen
Zustimmungspflicht
- Schulen erhalten Mitspracherecht bei
Gestattung des Besuchs einer anderen Schule
außerhalb des Schulbezirks
- Frühere Einschulungen in die Grundschule
werden ermöglicht



14. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Glogowski“ und Kabinett „Gabriel“ (SPD)

Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens vom 25. Juni 2002

- Abschaffung der Orientierungsstufe
- Einführung der Förderstufe an Grundschulen und weiteiführenden Schulen / Schaffung von Förderverbänden
- Aufnahme der kooperativen Haupt- und Realschule als neue Schulform
- Schullaufbahneempfehlungen werden gestrichen
- Stärkung der Rechte von Erziehungsberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern Schulelternräte und Schülerräte können nunmehr die doppelte Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern in die Gesamtkonferenz entsenden
- Verpflichtende Einführung von Sprachfördermaßnahmen für Kinder deren Deutschkenntnisse für einen Schulbesuch nicht ausreichen
- Teilnahme von muslimischen Schülern am Unterricht im Fach „Werte und Normen“, wenn kein eigener Religionsunterricht eingerichtet werden kann

15. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Wulff“ (CDU/FDP)

Gesetz zur Verbesserung von Bildungsqualität und zur Sicherung von Schulstandorten vom 02. Juli 2003

- Vorverlegung der Abschaffung der Orientierungsstufe auf August 2004; weiterführende Schulen beginnen mit Klasse 5
- Wiederaufnahme der Schullaufbahneempfehlung mit Beratungspflicht nach Abschluss der Klasse 4
- Rücknahme der Schulform der kooperativen Haupt- und Realschule
- Förderstufen und Förderverbände werden wieder abgeschafft
- Regelung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten
- Aufnahme des Prinzips der Durchlässigkeit
- Einführung des ‚G8‘ - Abitur nach 12 Schuljahren
- Einrichtung eines Zentralabiturs
- Verbot der Errichtung neuer Gesamtschulen
- Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 29. April 2004

- Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Kopftuchverbot
- Umbenennung der Sonderschulen in Förderschulen
- Aufhebung des Flausbewerbersverbots bezüglich vakanter Schulleitungsstellen

Gesetz zur Umsetzung der Verwaltungsmodernisierung im Geschäftsbereich des Kultusministeriums (MK) vom 05. November 2004

- Gründung der Landesschulbehörde als nachgeordnete Schulbehörde des MK

Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in Niedersachsen vom 05. November 2005

- Abschaffung der Bezirksregierungen
- Weitgehende Abschaffung der Widerspruchsverfahren, auch und insbesondere bei Verwaltungsakten, die von Schulen erlassen werden

Gesetz zur Einführung der Eigenverantwortlichen Schule vom 17. Juli 2006

- Neuregelung der inneren Schulverfassung
- Stärkung der Stellung der Schulleiterinnen und Schulleiter (Auffangzuständigkeit)
- Einführung des Schulvorstandes als neues Beschlussgremium
- Verpflichtung zur Teilnahme an der Schuleingangsuntersuchung
- Aufnahme der Schulinspektion in das Schulgesetz
- Erteilung des Unterrichts auf der Grundlage von Kerncurricula
- Möglichkeit der Schaffung von Ein-Euro-Jobs an öffentlichen Schulen



**16. Wahlperiode des Landtages,
Kabinetts „Wulff“ und Kabinetts
„McAllister“ (CDU)**

**Gesetz zur Neuordnung der beruflichen
Grundbildung und zur Änderung anderer
schulrechtlicher Bestimmungen vom
02. Juli 2008**

- Die Errichtung neuer Gesamtschulen wird wieder zugelassen
- Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht wird verschoben, um generell eine frühere Einschulung zu erreichen
- Gesetz zur Änderung des NSchG und des Nds. Besoldungsgesetzes vom 18.06.2009
- Weiterentwicklung der Hauptschule und Realschule
- Einführung der allgemeinen Hochschulreife an Gesamtschulen nach 12 Schuljahren
- Volle Halbtagschulen werden in Verlässliche Grundschulen umgewandelt
- Gesetz zur landesweiten Umsetzung der mit dem Modellkommunen-Gesetz erprobten Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume vom 28.10.2009
- Aufhebung der gesetzlich vorgegebenen Schulentwicklungsplanung

**Gesetz zur Neuordnung der Schulstruktur in
Niedersachsen vom 18. März 2011**

- Einführung der Schulform Oberschule

**Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule
vom 23. März 2012**

- Nach einer Übergangszeit ist spätestens ab 2018/2019 jede Schule jeder Schulform eine inklusive Schule
- Festlegung von Anforderungen an eine inklusive Schuleingangsuntersuchung / Einführung des Elternwahlrechts (Förder- oder Regelschule)
- Überprüfung der Auswirkungen des Gesetzes durch die Landesregierung bis 2018

**17. Wahlperiode des Landtages,
Kabinetts „Weil“ (SPD, Bündnis 90/Die
Grünen)**

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom
19. Juni 2013**

- Wiedereinführung von 13 Schuljahren an Gesamtschulen

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom
03. Juni 2015**

- Wiedereinführung des „G9“-Abiturs (13 Schuljahre) an den Gymnasien
- Schullaufbahneempfehlungen werden durch Beratungsgespräche mit den Eltern ersetzt
- Gesetzliche Definition der offenen, teilgebundenen und voll gebundenen Ganztagschulen
- Rechtliche Gleichstellung der Gesamtschulen mit anderen Schulformen
- Aufhebung der Verpflichtung für die Schulträger, neben einer Gesamtschule eine Hauptschule, eine Realschule und (eingeschränkt) ein Gymnasium Vorhalten zu müssen
- Option zur Verlängerung der Schaffung inklusiver Schulen bis zum Jahr 2024

**Gesetz zur Verankerung der Pflichten von
Schülerinnen und Schülern im NSchG vom
16. August 2017**

- Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler an der Erfüllung des in § 2 NSchG normierten Bildungsauftrags
- Verpflichtung der Schülerinnen und Schüler durch ihr Verhalten oder ihre Kleidung die Kommunikation mit den Beteiligten des Schullebens nicht in besonderer Weise zu erschweren



18. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Weil“ (SPD, CDU)

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 28. Februar 2018

- Flexibilisierung des Einschulungsalters
- Übertragung der vorschulischen Sprachförderung auf Kindertagesstätten
- Neue Übergangsfristen für die Förderschule Lernen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16.05.2018

- Anpassung datenschutzrechtlicher Bestimmungen

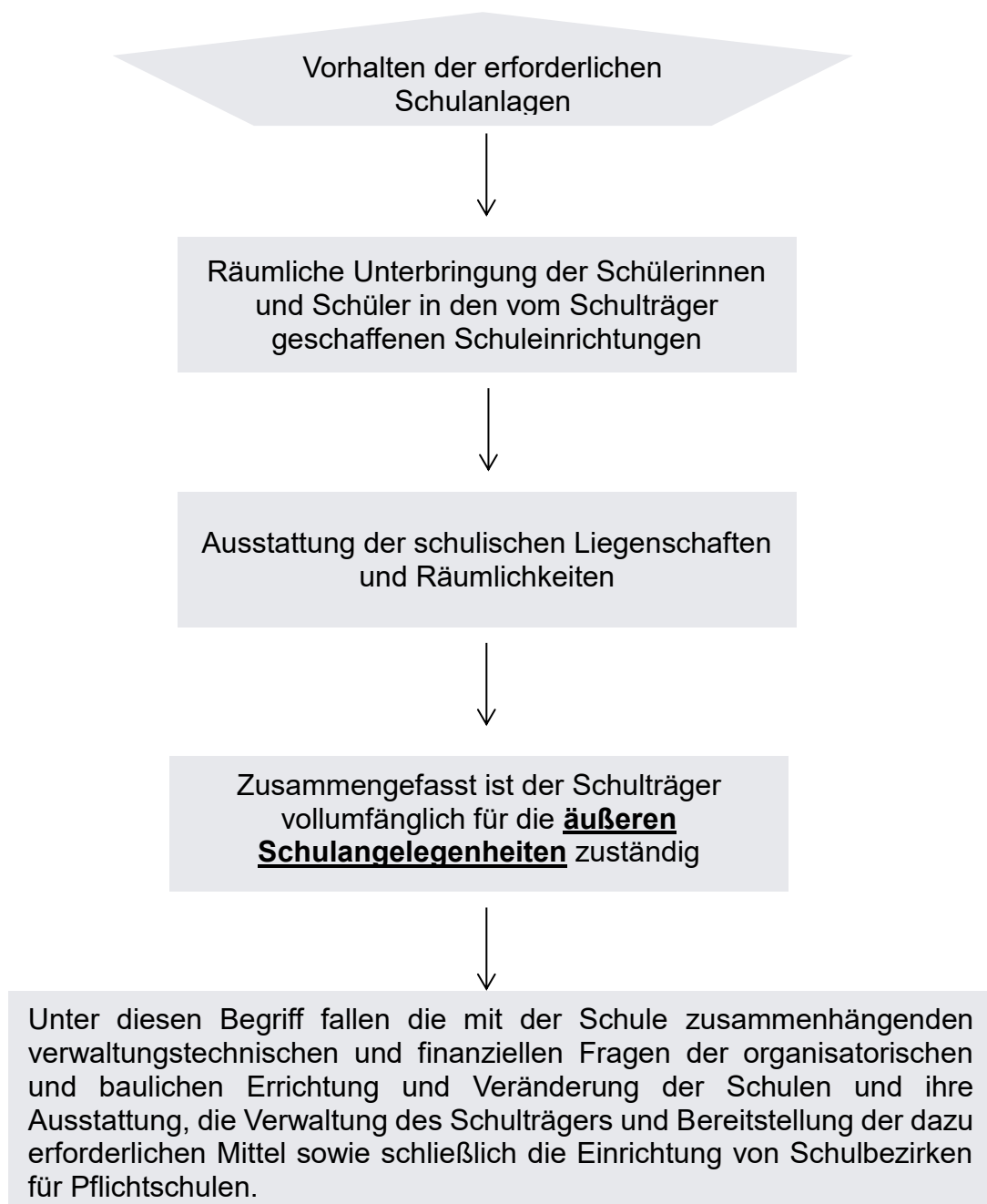


Aufgaben der kommunalen Schulträger

Die kommunalen Gebietskörperschaften (Landkreise, kreisfreie Städte, kreisangehörige Gemeinden) halten das notwendige öffentliche Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vor und finanzieren diese.

In Niedersachsen regelt § 101 NSchG den Inhalt und Umfang der Aufgaben eines Schulträgers:

„Die Schulträger haben das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Die Schulträgerschaft gehört zum eigenen Wirkungskreis der Schulträger.“



Die strikte formale Trennung zwischen den „inneren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit des Landes) und „äußeren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit der Kommunen) ist durch die Schulreformen in den vergangenen Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes an den Schulstandorten, faktisch partiell aufgehoben worden. So spricht der Niedersächsische Städtetag in einem Positionspapier zum Schulwesen von einer „sach- und praxisfremden Unterscheidung“. Die Herausforderungen des modernen Schulwesens können nur in einer Aufgabengemeinschaft der Länder und Kommunen gemeistert werden, was zwangsläufig Überschneidungen von Aufgabenbereiche und die gemeinsame Suche nach Lösungen bedingt.

Aus der gesetzlich normierten Aufgabenstellung ergeben sich in der Praxis im Einzelnen die nachfolgenden Handlungsfelder:

Aufgaben der kommunalen Schulträger

- Vorhalten des notwendigen Schulangebots in organisatorischer Hinsicht
- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums durch Bau, Anmietung oder auf andere Weise
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln und Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Schulen
- Mitfinanzierung der Kreisschulbaukasse
- Aufstellung eines örtlichen Schulplans im Rahmen der Entwicklung der Schülerzahlen
- Einstellung des nichtstaatlichen Schulpersonals
- Namensgebung von Schulen
- Organisation und Finanzierung des Schülertransports, soweit besonderes übertragen (Landkreis)
- Bildung von kommunalen Schulausschüssen
- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Rahmen des Ermessens auch im Sekundarbereich
- Mitwirkung bei Schulversuchen
- Mitwirkung bei der Einführung besonderer Organisationsformen in allgemein bildenden Schulen
- Mitwirkung im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz
- Mitwirkung bei der Einrichtung einer kollegialen Schulleitung und bei der Bestellung der Schulleiterinnen und Schulleiter



- Mitwirkung bei der Besetzung bestimmter Funktions- und Beförderungsstellen
- Mitwirkung bei der Feststellung der Aufnahmekapazität einer berufsbildenden Schule
- Zusammenarbeit mit den Schulbehörden
- Information über die Ergebnisse im Rahmen von Schulinspektionen

Landkreise / Kreisfreie Städte

„Gesetzgebung“

Kreistag: „Schülerbeförderungssatzung“



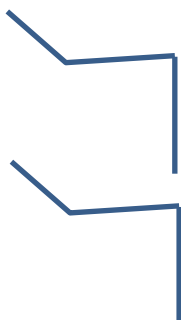
Geborene Schulträger für die weiterführenden Schulen

Trägeraufgabe der Schülerbeförderung

Kreisangehörige Städte und Gemeinden

„Gesetzgebung“

Rat: „Schulbezirkssatzung“



Geborene Schulträger für den Primarbereich

Schulträger für weiterführende Schulen durch Übertragung

Nach diesen einleitenden Ausführungen werden im Folgenden aktuelle Informationen zur Situation der Schulen in der Stadt Wolfenbüttel im laufenden Schuljahr 2018/2019 dargestellt:



B. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick

I. Entwicklung der Schülerzahlen

1. Schülerzahlen

Seit Beginn des Schuljahres 2018 / 2019 (Stichtag der Statistik: 23. August 2018) werden im Gebiet der Stadt Wolfenbüttel an 14 Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt stehen, insgesamt 5.012 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen, der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler, die Anzahl der Klassen- und Fachräume, die Anzahl der Unterrichtsklassen sowie deren durchschnittliche Klassenstärke und der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler sind aus der als Anlage 2 beigefügten Kurzübersicht zu entnehmen. Die Aufstellung beinhaltet auch den direkten Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen seit 1995:

Jahr	Grundschulen	Haupt-schulen	Orientierungs-stufen	Realschulen	Gymnasien	Gesamt
1995	2.169	483	1.131	1.001	1.986	6.770
1996	2.270	516	1.189	974	1.991	6.940
1997	2.314	516	1.242	1.001	1.974	7.047
1998	2.326	551	1.324	947	1.983	7.131
1999	2.378	599	1.371	918	2.015	7.281
2000	2.365	596	1.364	953	2.102	7.380
2001	2.315	602	1.376	1.014	2.126	7.433
2002	2.235	632	1.406	1.038	2.231	7.542
2003	2.259	641	1.452	1.047	2.304	7.703
2004	2.226	745	-	1.470	3.376	7.817
2005	2.207	747	-	1.369	3.479	7.802
2006	2.116	706	-	1.288	3.584	7.694
2007	1.992	685	-	1.207	3.698	7.582
2008	1.905	637	-	1.148	3.748	7.438
2009	1.819	564	-	1.153	3.734	7.270
2010	1.793	514	-	1.114	3.640	7.061
2011	1.737	439	-	1.086	3.306	6.568
2012	1.745	406	-	955	3.202	6.308
2013	1.714	368	-	825	3.060	5.967
2014	1.669	328	-	686	3.000	5.683
2015	1.661	333	-	560	2.920	5.474
2016	1.663	308	-	476	2.844	5.291
2017	1.694	281	-	427	2.694	5.096
2018	1.637	275	-	443	2.657	5.012

Bei der Entwicklung der Gesamtschülerzahlen und der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen sind die im Jahr 2010 gegründete Gesamtschule Wallstraße (derzeit 1.100 Schülerinnen und Schüler) sowie die in 2012 gegründete Henriette-Breymann-Gesamtschule (derzeit 940 Schülerinnen und Schüler) zu berücksichtigen.



2. Gesamtübersicht / Veränderungen nach Schulformen

Im Schuljahr 2018 / 2019 ist die Gesamtschülerzahl um insgesamt 84 (- 1,65 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Einzelnen:

Schulform	Veränderung der Gesamtschülerzahlen	prozentuale Veränderung gegenüber 2018 / 2019
Grundschulen	- 57	- 3,36 %
Hauptschulen	- 6	- 2,14 %
Realschulen	+ 16	- 3,75 %
Gymnasien	- 37	- 1,37 %



3. Schulanfängerinnen und Schulanfänger

a. Stadt Wolfenbüttel

Stand 10 / 2018

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.12	01.10.13	01.10.14	01.10.15	01.10.16	01.10.17
bis	30.09.13	30.09.14	30.09.15	30.09.16	30.09.17	30.09.18

Schulbezirk						
Karlstraße	43	72	68	66	61	61
<i>davon katholisch</i>	<i>2</i>	<i>0</i>	<i>7</i>	<i>6</i>	<i>3</i>	<i>0</i>
Geitelplatz	93	102	99	89	105	94
<i>davon katholisch</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>13</i>	<i>3</i>	<i>1</i>
Wilhelm-Raabe-Grundschule	82	85	83	81	92	87
<i>davon katholisch</i>	<i>9</i>	<i>8</i>	<i>4</i>	<i>8</i>	<i>1</i>	<i>2</i>
Wilhelm-Busch-Grundschule	89	85	94	103	116	113
<i>davon katholisch</i>	<i>7</i>	<i>13</i>	<i>10</i>	<i>14</i>	<i>12</i>	<i>1</i>
Fümmelse (inkl. Adersheim, Leinde)	32	27	39	47	39	37
<i>davon katholisch</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
Groß Stöckheim	16	21	18	27	15	15
<i>davon katholisch</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Halchter	17	14	18	11	12	8
<i>davon katholisch</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>3</i>	<i>0</i>	<i>1</i>
Salzdahlum	16	17	20	24	11	18
<i>davon katholisch</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>0</i>
insgesamt:	388	423	439	448	451	433

<i>davon katholisch insgesamt:</i>	<i>33</i>	<i>35</i>	<i>37</i>	<i>48</i>	<i>21</i>	<i>6</i>
------------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	----------

Anmerkung:

Die Schülerzahlenentwicklung an den städtischen Grundschulen stellt sich - unter Berücksichtigung standortbezogener Unterschiede - insgesamt stabil dar.



(ohne Gem. Cremlingen und SG Baddeckenstedt, SG Sickte auszugsweise)

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.12	01.10.13	01.10.14	01.10.15	01.10.16	01.10.17
bis	30.09.13	30.09.14	30.09.15	30.09.16	30.09.17	30.09.18

Schulbezirk						
Grundschule Denkte	19	23	14	23	16	20
Grundschule Kissenbrück	19	11	25	16	17	15
Grundschule Remlingen	40	26	29	33	22	23
Grundschule Börßum	38	47	39	34	42	25
Grundschule Cramme	11	14	13	12	13	11
Grundschule Hornburg	53	94	72	75	74	66
Grundschule Schöppenstedt	59	69	73	49	72	49
Grundschule Winnigstedt	12	12	11	7	12	11
Grundschule Dettum	38	51	46	53	45	44
<i>nur Gemeinde Dettum</i>	6	16	14	17	5	10
<i>nur OT Apelnstedt</i>	6	4	4	5	9	3
Grundschule Sickte	42	40	57	60	46	43
insgesamt:	331	387	379	362	359	307



Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Geburten in der Zeit von	01.10.12	01.10.13	01.10.14	01.10.15	01.10.16	01.10.17
bis	30.09.13	30.09.14	30.09.15	30.09.16	30.09.17	30.09.18
Schulbezirk						
GS SZ-Steterburg	56	66	62	66	77	72
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	52	62	57	63	73	68
<i>nur Kinder aus SZ-Beddingen</i>	4	4	5	3	4	4
GS SZ-Thiede*	69	44	61	65	80	62
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	53	38	48	56	67	49
GS SZ-Hallendorf	21	24	37	35	31	40
<i>Nur Kinder aus SZ-Immendorf</i>	4	1	3	1	3	2
insgesamt:	146	134	160	166	188	174
Für die Wolfenbütteler Gymnasien relevant	113	105	113	123	147	123

Hinweis

Der Ortsteil Thiede ist im Hinblick auf die gebildeten Grundschulbezirke den beiden Grundschulen Thiede und Steterburg zugeordnet. Diese Übersicht ist insofern von Belang, weil die Stadtteile Beddingen, Immendorf und Thiede dem gemeinsamen Schulbezirk der drei Wolfenbütteler Gymnasien angehören.



4. Einschulungen

Zum Einschulungstermin des Schuljahres 2018 / 2019 wurden in die 1. Klassen der 9 Grundschulen insgesamt **355 Schulkinder** eingeschult.

Die Entwicklung bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern seit 2011 ist der nachfolgenden Übersicht (Schülerzahlen / Klassenzüge) zu entnehmen:

Schule	2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018	
Karlstraße	44	2	48	2	43	2	42	2	42	2	66	3	54	3	37	2
Wilhelm-Busch-Schule	71	4*	84	4	63	3	76	4	79	4	72	4	79	4	68	3
Wilhelm-Raabe-Schule	56	3	63	3	48	3	58	3	58	3	62	3	66	3	54	3
Am Geitelplatz	95	4	108	5	91	4	68	3	71	3	77	4	69	3	86	4
Harztorwall	68	3	67	3	63	3	62	3	63	3	63	3	56	3	47	3
Adersheim	15	1	13	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fümmelse	16	1	16	1	19	1	22	1	21	1	28	2	28	2	18	1
Groß Stöckheim	17	1	22	1	26	2	31	2	14	1	23	1	19	1	18	1
Halchter	13	1	16	1	10	1	12	1	15	1	20	1	14	1	15	1
Salzdahlum	20	1	14	1	14	1	15	1	16	1	15	1	20	1	12	1
insgesamt	415	21	451	22	380	21	386	20	379	19	426	22	405	21	355	19

* inkl. der Sprachheilklassen

Gegenüber dem Schuljahr 2017 / 2018 ist die Zahl der eingeschulten Kinder (ohne Berücksichtigung des Schulkindergartens) damit um 50 gesunken.



5. Übergang an weiterführende Schulen

Zum Schuljahresbeginn 2018 / 2019 bestehen an den weiterführenden Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien der Stadt folgende Schülerzahlen im 5. Schuljahrgang (Anzahl der Schüler / Klassenzüge):

Schule Schülerinnen und Schüler / 5. Klassen

	<u>2016</u>				<u>2017</u>				<u>2018</u>			
			*	*			*	*			*	*
Hauptschulen												
Erich Kästner-Hauptschule	16	1	5	0	27	2	4	2	17	1	1	2
	16	1	5	0	27	2	4	2	17	1	1	2
Realschulen												
Leibniz-Realschule	66	3	5	1	60	3	15	2	70	3	22	2
	66	3	5	1	60	3	15	2	70	3	22	2
Gymnasien												
Theodor-Heuss-Gymnasium	94	4	17	21	74	3	20	15	91	4	24	28
Gymnasium im Schloss	158	5	63	31	148	5	40	13	152	5	38	17
Große Schule	107	4	23	12	112	4	46	17	118	4	61	1
	359	13	103	64	334	12	106	45	361	13	123	46
insgesamt:	441	17	113	65	421	17	125	49	448	17	146	50

* = davon Schülerinnen und Schüler aus
Grundschulen des Landkreises Wolfenbüttel
(ohne Kreisstadt)

* = davon Schülerinnen und Schüler aus sonstigen
Gemeinden

Ergänzende Informationen zum 5. Schuljahrgang:

- 235 Schülerinnen und Schüler stammen aus städt. Grundschulen
- 17 Wiederholerinnen und Wiederholer des 5. Schuljahrgangs sind zu verzeichnen.



Abgänge nach Empfehlungen

Die bisherige Schullaufbahnempfehlung wurde ab dem Schuljahr 2015 / 2016 durch zwei Beratungsgespräche zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten ersetzt.

Tatsächlich haben sich die Schülerinnen und Schüler aus den **städtischen Grundschulen** wie folgt angemeldet:

Hauptschule (Stadt- gebiet)	Hauptschule (Landkreis- gebiet)	Realschule (Stadt- gebiet)	Realschulen (Landkreis- gebiet)	Gymnasien	sonstige Schulen	IGS
6	0	45	3	187*	13	156
Hauptschulen insgesamt:		Realschulen insgesamt:		Gymnasien insgesamt:	sonstige Schulen insgesamt:	IGS insgesamt:
6		48		187	13	156
1,46 %		11,71 %		45,61 %	3,17 %	38,05 %

* davon 185 Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in Wolfenbüttel

(Durch bspw. unterjährige Zu- und Wegzüge ergeben sich Differenzen zur Auswertung auf der Vorseite)



6. Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2018 / 2019 beträgt der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler 23,0 % (Vorjahr 22,9 %). Insgesamt sind dies 1.155 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 1.165).

Das entspricht einem Anteil an den Gesamtschülerzahlen bei

Grundschulen	→ von	0,7 %	(Vorjahr 0,8 %)
Hauptschulen	→ von	8,7 %	(Vorjahr 5,3 %)
Realschulen	→ von	12,4 %	(Vorjahr 8,4 %)
Gymnasien	→ von	40,0 %	(Vorjahr 40,9 %)

Einen Überblick über die Herkunft und Schule bzw. Schulform im Stadtgebiet bietet die nachfolgende Übersicht:

Schule	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	Stadt Wolfenbüttel	LK Peine	LK Hildesheim	LK Goslar	LK Helmstedt	SG Siedte	EG Schlacken- Werla	SG Oderwald	SG Elm-Asse	EG Cremlingen	sonstige	Gesamt
<u>Grundschulen</u>														
Harztorwall		5						1		3	2			11
Wilhelm-Raabe		1												1
Summe Grundschulen		6						1		3	2			12
<u>Hauptschule</u>														
Erich Kästner	2								2	9	10	1		24
Summe Hauptschulen	2								2	9	10	1		24
<u>Realschule</u>														
Leibniz	1	2						2	1	8	41			55
Summe Realschulen	1	2						2	1	8	41			55
<u>Gymnasien</u>														
Große Schule	3	120				3		16	33	36	143			354
Gymnasium im Schloss	1	111						26	48	90	184	1	1	462
Theodor-Heuss-Gymnasium	3	124					1	2	53	33	32			248
Summe Gymnasien	7	355				3	1	44	134	159	359	1	1	1.064
Gesamt	10	363				3	1	47	137	179	412	2	1	1.155



7. Ausländische Schülerinnen und Schüler

An den 14 städtischen Schulen werden im Schuljahr 2018 / 2019 insgesamt 471 (Vorjahr 419) Schülerinnen und Schüler mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft unterrichtet. Der Ausländeranteil beläuft sich bezogen auf die Gesamtschülerzahl auf 9,4 % (Vorjahr 8,2 %). Die Verteilung auf die einzelnen Schulen sowie die Aufgliederung nach Nationalitäten dieser Schülerinnen und Schüler sind nachfolgend aufgeführt.

	Ausländische Staatsbürgerschaft		
	2016	2017	2018
Schule			
GS Am Geitelplatz	45	33	33
GS Fömmelse	4	1	3
GS Groß Stöckheim	9	11	10
GS Halchter	3	2	1
GS Harztorwall	21	41	51
GS Karlstraße	65	67	67
GS Salzdahlum	3	3	0
GS Wilhelm-Busch	31	38	43
GS Wilhelm-Raabe	24	30	39
Zwischensumme GS	205	226	247
HS Erich Kästner	99	101	119
Zwischensumme HS	99	101	119
RS Leibniz	41	40	49
RS Lessing	6	-	-
Zwischensumme RS	47	40	49
Große Schule	14	17	21
Gymnasium im Schloss	11	11	14
Theodor-Heuss-Gymnasium	18	24	21
Zwischensumme Gym.	43	52	56
Gesamt	<u>394</u>	<u>419</u>	<u>471</u>

Hinweis:

Es sind ausschließlich Schülerinnen und Schüler aufgeführt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.



Schülerinnen und Schüler ausländischer Nationalität

Afghanistan	3
Ägypten	0
Albanien	0
Algerien	1
Argentinien	0
Australien	1
Belgien	0
Bolivien	2
Bosnien und Herzegowina	3
Brasilien	4
Bulgarien	4
Chile	0
Dänemark	1
Dominikanische Republik	0
Finnland	0
Frankreich	1
Georgien	0
Griechenland	15
Großbritannien	6
Haiti	1
Indien	0
Irak	29
Iran	9
Irland	0
Italien	10
Japan	0
Kasachstan	2
Kolumbien	0
Kosovo	3
Kroatien	0
Lettland	0
Libanon	14
Litauen	5
Mexiko	2
Niederlande	1
Österreich	1
Polen	38
Portugal	1
Rumänien	6



Russland	14
Salvador	0
Schweiz	0
Serbien	11
Slowenien	0
Spanien	10
Südafrika	2
Syrien	178
Thailand	2
Tunesien	0
Türkei	25
Ukraine	2
Ungarn	1
USA	6
Vietnam	1
Weißrussland	0
<u>sonstige, nicht näher erläutert:</u>	
- afrikanisch	9
- amerikanisch	1
- asiatisch	18
- europäisch	23
staatenlos	4
ungeklärt	1
Gesamt:	<u>471</u>



8. Flüchtlingssituation: Sach- und Rechtslage im Schulwesen

Einführung

In den vergangenen drei Jahren, seit Beginn des Jahres 2015, ist die Anzahl der Menschen, die aufgrund von Krieg, Verfolgung sowie wirtschaftlicher Not und Perspektivlosigkeit ihre Heimat verlassen haben und insbesondere nach Deutschland geflohen sind, stark angewachsen. Während im Jahr 2014 noch 230.000 Flüchtlinge in der Bundesrepublik registriert worden sind, sind im Jahr 2015 890.000 Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern nach Deutschland geflohen.

Die Stadt Wolfenbüttel hat in den vergangenen drei Jahren nahezu 1.400 Flüchtlinge aufgenommen und im Stadtgebiet in Wohnungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht.

Da ein hoher Anteil der Flüchtlinge Kinder und Jugendliche im schulfähigen Alter sind, ist auch das Schulwesen unmittelbar von dieser Entwicklung betroffen. Den allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen kommt bei der Aufnahme und der Integration eine Schlüsselrolle zu, vor allem im Bereich der Sprachförderung.

Die Stadt Wolfenbüttel hat zwischenzeitlich durch entsprechende Beschlussfassung des Rates vom 13. September 2017 ein Integrationskonzept verabschiedet (Vorlage 0213/2017/1).

Schulpflicht

Alle in Niedersachsen lebenden Kinder haben das Recht und die Pflicht, eine Schule zu besuchen und regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Generell beginnt die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September eines Jahres sechs Jahre alt geworden sind, mit dem nächsten beginnenden Schuljahr, wobei nunmehr auch für Kinder, die zwischen dem 01. Juli und dem 30. September geboren worden sind, auf Wunsch der Eltern der Schulstart um ein weiteres Jahr verschoben werden kann. Das Einschulungsalter ist aber auch abhängig von der körperlichen und geistigen Entwicklung des jeweiligen Kindes. Unter Umständen kann der Schuleintritt auch aus diesen Gründen um ein Jahr zurückgestellt werden. Daher werden sämtliche Kinder vor dem Schuleintritt entsprechend vom Amtsarzt untersucht.

Schulpflicht besteht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im schulfähigen Alter, sobald sie einer Kommune zugewiesen sind und ihr Aufenthalt damit gestattet ist. Sie erstreckt sich somit nicht auf Aufenthalte in Erstaufnahmeeinrichtungen oder zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes, die der vorübergehenden Unterbringung bis zur Zuweisung an eine Kommune dienen.

Beschulung

Die schulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse ist eine große pädagogische Herausforderung. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die aufgrund fehlender Sprachkenntnisse noch nicht in der Lage sind,



durchgehend am Regelunterricht teilzunehmen, können in sogenannten vorbereitenden „Sprachlernklassen“ unterrichtet werden. In Schulen, die derartige Klassen nicht einrichten, können die Schülerinnen und Schüler in kleinen Lerngruppen temporär gefördert werden und erhalten Deutschunterricht. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler so schnell wie möglich in die Regelklassen zu integrieren. Die Zahl der Sprachlernklassen wurde zwischenzeitlich im Vergleich zu den Vorjahren reduziert, so dass der Unterricht überwiegend in den Regelklassen stattfindet.

Die sprachliche Bildung der Schülerinnen und Schüler ist im Sinne eines sprach- und kultursensiblen Fachunterrichts Aufgabe aller Lehrkräfte in sämtlichen Fächern. Die Schulen bilden zur Umsetzung einer solchen durchgängigen Sprachbildung vielfach Teams von Lehrkräften und ggf. weiteren Fachkräften.

Wenn mit dem Schulbesuch besondere Kosten verbunden sind, zum Beispiel für den Schulbedarf, für Klassenfahrten, Nachhilfe o. ä., können die finanziellen Mittel für diese Zwecke als „sonstige Leistung“ nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) beantragt werden. Damit soll den besonderen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen werden.

Maßnahmen des Landes

Um die Schulen bei der Aufnahme und Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien zu unterstützen, hat das Niedersächsische Kultusministerium ein Förderprogramm aufgelegt, das aus insgesamt 23 Bausteinen besteht. Darüber hinaus werden von Seiten des Landes zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Im Einzelnen wurden durch das Niedersächsische Kultusministerium folgende Maßnahmen initiiert:

- Schaffung von zusätzlichen Stellen für die Förderung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen,
- die Zahl der Sprachlernklassen wurde zunächst deutlich erhöht,
- weitere Fördermaßnahmen (wie z.B. Sprachförderkurse, Sprachförderunterricht, Sprachförderkonzepte, vorschulische Sprachförderung), wurden umgesetzt,
- erhöhter Einsatz sozialpädagogischer Fachkräfte zur Betreuung und Integration der Flüchtlinge in den Schulen; vorwiegend an Ganztagschulen, die besonders viele Flüchtlinge aufnehmen,
- zusätzliche Einrichtung von Stellen an den berufsbildenden Schulen zur Integration und Sprachförderung.

Situation an den städtischen Schulen

Die in der Stadt Wolfenbüttel aufgenommenen Flüchtlinge im schulfähigen Alter besuchen vor Ort die städtischen Grund- und weiterführenden Schulen, wie die nachfolgende Übersicht, bezogen auf die einzelnen Schulstandorte, aufzeigt:



Kinder aus Flüchtlingsfamilien		
Schule	Sprachlern- klassen	
GS Wilhelm-Busch		24 Kinder (Klasse 1: 5 Kinder; Klasse 2: 7 Kinder; Klasse 3: 6 Kinder; Klasse 4: 3 Kinder; Schulkindergarten: 3 Kinder)
GS Wilhelm-Raabe		26 Kinder (Eingangsstufe: 17 Kinder; Klasse 3: 6 Kinder; Klasse 4: 3 Kinder)
GS Karlstraße		38 Kinder (Klasse 1: 11 Kinder; Klasse 2: 10 Kinder; Klasse 3: 10 Kinder; Klasse 4: 7 Kinder)
GS Am Geitelplatz		29 Kinder (Klasse 1: 8 Kinder; Klasse 2: 7 Kinder; Klasse 3: 11 Kinder; Klasse 4: 3 Kinder)
GS Harztorwall		3 Kinder (Klasse 1: 1 Kind; Klasse 2: 2 Kinder)
HS Erich Kästner	1	87 Kinder (Klasse 5 bis 10: 74 Kinder; Sprachlernklasse: 13 Kinder)
RS Leibniz		8 Kinder (Klasse 6: 1 Kind; Klasse 7: 3 Kinder; Klasse 8: 1 Kind; Klasse 9: 3 Kinder)
Theodor-Heuss-Gymnasium		5 Kinder (Klasse 5: 4 Kinder und Klasse 11: 1 Kind)
Gymnasium Große Schule		5 Kinder (Klasse 6: 1 Kind, Klasse 7: 1 Kind, Klasse 8: 1 Kind; Klasse 10: 2 Kinder)
Gymnasium im Schloss		1 Kind (Klasse 5)



9. Inklusive Beschulung in den Schulen

Seit dem Schuljahresbeginn 2013/2014 wird – jahrgangsweise aufsteigend – in den ersten und fünften Jahrgangsstufen der allgemeinbildenden Schulen die Inklusion umgesetzt; im Primarbereich ist demgemäß seit dem Schuljahr 2016/17 die inklusive Beschulung in allen Jahrgängen und an den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2018/2019 in den Klassen 5, 6, 7, 8, 9 und 10 umgesetzt. Für den Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung sind auf Antrag der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel durch die Niedersächsische Landesschulbehörde im Juli 2018 für den Primarbereich die Wilhelm-Busch-Grundschule sowie für den Gymnasialbereich die Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für einen Übergangszeitraum bis 2024 genehmigt worden.

Der weitere Ausbau der inklusiven Beschulung und die Beschaffung entsprechender Ausstattung in allen Schulformen bedarf auch künftig einer vorausschauenden Planung, da unterschiedliche Förderschwerpunkte mit individuellen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Im März 2018 traten einige schulgesetzliche Änderungen in Kraft. Hier wurden u. a. neue Übergangsfristen für die Förderschule eingeführt. Der Schulträger kann bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde beantragen, dass er am 31. Juli 2018 bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 fortführen darf. Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel hat von dieser Option Gebrauch gemacht und im März 2018 beschlossen, dass die Förderschule „Schule am Teichgarten“ im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Jahr 2028 fortgeführt werden soll. Der auf Grundlage des Beschlusses gestellte Antrag wurde daraufhin durch die Niedersächsische Landesschulbehörde genehmigt.

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung kann in den Förderschwerpunkten Lernen (LE), emotionale und soziale Entwicklung (ES), Sprache (SR), geistige Entwicklung (GE), körperliche und motorische Entwicklung (KME), Sehen (SE) und Hören (HÖ) festgestellt werden.

Schule	Gesamt-schüler-zahl	davon inklusiv beschult	Förderschwerpunkte
GS Salzdahlum	63	1	1 GE
GS Gr. Stöckheim	73	1	1 SE
GS Fümmlse	98	1	1 GE
GS Halchter	67	1	1 ES
GS Harztorwall	227	9	1 LE; 7 ES; 1 SR
GS Karlstraße	205	11	7 LE; 2 ES; 2 SR
GS Wilhelm-Raabe	257	15	10 LE; 3 ES; 1 SR; 1 GE
GS Wilhelm-Busch	332	13	5 LE; 2 ES; 3 SR; 2 GE; 1 KME
GS am Geitelplatz	315	11	1 LE; 2 ES; 5 SR; 1 GE; 1 KME; 1 HÖ
Erich Kästner-Schule	275	27	14 LE; 5 ES; 5 SR; 2 GE; 1 KME
Leibniz-Realschule	443	9	1 LE; 6 ES; 2 HÖ
Theodor-Heuss-Gymnasium	627	5	3 ES; 2 KME
Gymnasium Große Schule	842	4	1 KME; 1 HÖ; 1 SE
Gymnasium im Schloss	1188	3	1 ES; 3 HÖ
Gesamt	5012	111	



10. Klassenraumbelegung

Die insgesamt 5.012 Schülerinnen und Schüler verteilen sich im Schuljahr 2018 / 2019 auf 245 Klassenräume. Weiterhin stehen der Schülerschaft insgesamt 118 Fachräume zur Verfügung. Weitere Angaben können der anliegenden Kurzübersicht (Anlage 2) entnommen werden.

11. Klassenfrequenz

Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse und Schule im Vergleich zu den Vorjahren ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Schule	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
GS Adersheim	16,3	15,8	16,0	13,0	13,7	-	-	-	-	-
GS Fümmlse	16,8	18,8	18,0	17,5	17,8	17,5	18,6	16,5	16,5	16,3
GS Groß Stöckheim	19,2	18,8	18,0	20,0	17,8	15,8	15,3	15,8	18,0	18,3
GS Halchter	14,7	16,0	13,3	15,3	13,0	13,0	12,5	15,0	16,0	16,8
GS Salzdahlum	20,5	22,8	19,0	16,8	15,4	16,3	16,0	15,5	16,5	15,8
GS Am Geitelplatz	23,3	24,1	23,2	22,0	21,9	22,3	23,1	23,2	23,4	22,5
GS Wilhelm-Busch	19,1	17,9	17,9	18,3	18,1	20,9	20,1	20,3	19,9	21,3
GS Harztorwall	22,9	23,3	23,6	23,4	23,4	22,4	22,3	22,5	21,1	18,9
GS Karlstraße	20,1	21,3	21,3	20,9	20,8	20,2	20,6	19,8	21,7	20,5
GS Wilhelm-Raabe	23,1	23,1	19,6	20,3	19,3	19,4	20,0	20,2	21,9	19,8
Grundschulen		20,8	20,0	19,8	19,5	19,9	20,0	19,9	20,4	20,0
HS Erich Kästner	19,5	19,2	19,9	19,1	19,7	21,1	23,8	23,7	18,7	19,6
HS Wilhelm-Raabe	19,3	21,1	16,1	19,9	18,4	18,0	-	-	-	-
Hauptschulen		18,4	18,3	19,3	19,5	20,5	23,8	23,7	18,7	19,6
RS Leibniz	29,3	28,5	27,7	25,8	24,4	24,1	25,4	24,5	23,7	23,3
RS Lessing	28,4	27,2	26,7	25,9	25,8	25,3	25,7	19,7	-	-
Realschulen		27,9	27,2	25,8	25,0	24,5	25,5	23,8	23,7	23,3
Theodor-Heuss-Gymnasium	25,4	24,2	23,3	21,7	21,7	22,5	22,3	22,4	21,7	21,6
Große Schule	25,0	24,7	25,0	24,1	24,6	24,4	24,0	22,9	23,1	23,4
Gymnasium im Schloss	26,0	26,0	25,9	25,6	25,2	25,0	24,8	25,0	24,8	24,8
Gymnasien		25,1	24,9	22,6	24,1	24,2	23,9	23,7	23,4	23,3

Die Schülerzahlen des 11. und 12. Schuljahrganges der gymnasialen Oberstufe wurden zur Ermittlung der Durchschnittswerte bei den Gymnasien, abhängig von der Stärke der Oberstufe, durch Werte zwischen 18 und 20 dividiert, da diese die entsprechenden Klassenfrequenzrichtwerte für diese beiden Schuljahrgänge darstellen.

In diesem Schuljahr liegt die durchschnittliche Klassenstärke bei 22,0 (Vorjahr 22,1) Schülerinnen und Schülern.



II. Grundschulen

Die Grundschule umfasst die Schuljahrgänge 1 bis 4. Sie setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertageseinrichtungen fort. In der Grundschule werden Grundlagen für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler geschaffen. Es werden verschiedene Fähigkeiten entwickelt, insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt. Die Grundschule arbeitet mit den Erziehungsberechtigten, dem Kindergarten und den weiterführenden Schulen zusammen.

Insgesamt werden in diesem Bereich 1.637 Kinder beschult (1.694 im Vorjahr).

→ Schulkindergarten

Insgesamt 12 Kinder besuchen einen Schulkindergarten.

Schulkindergarten	Kinder	Vorjahr
GS Wilhelm-Busch	12	10

→ Sprachförderung und verlässliche Grundschule

a.) Sprachförderung

Schülerinnen und Schüler, die an Maßnahmen wie bspw. Unterricht zur Förderung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit teilnehmen.

Zum Stichtag waren für die Sprachförderung angemeldet:

Schule	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	insgesamt
GS Harztorwall	-	1	1
GS Salzdahlum	1	2	3
insgesamt	1	3	4
Vorjahr	49	57	106

Die Sprachförderung findet seit diesem Schuljahr in der Kindertagesstätte statt.



Verlässliche Grundschule

Die verlässliche Grundschule stellt für alle Schülerinnen und Schüler ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicher. Folgende Schülerinnen und Schüler haben seit Schuljahresbeginn 2018 / 2019 dieses Betreuungsangebot in Anspruch genommen:

Schule	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	insgesamt
GS Am Geitelplatz	76	62	138
GS Fämmelse	20	27	47
GS Groß Stöckheim	18	20	38
GS Halchter	13	15	28
GS Harztorwall	22	11	33
GS Karlstraße	45	36	81
GS Salzdahlum	16	17	33
GS Wilhelm-Busch	79	80	159
GS Wilhelm-Raabe	5	15	20
insgesamt	294	283	577
Vorjahr	308	312	620



Wilhelm- Busch- Grundschule



Schulleiterin: Frau Sabine Jackisch

Anzahl der Lehrkräfte: 23

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	4	1	-
Gesamtwochenstundenanzahl	83	38,6	-

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der heutigen Wilhelm-Busch-Grundschule an der Cranachstraße wurde 1969 erbaut.

Bis 2006 war dort die sog. „Grund- und Hauptschule Cranachstraße“ untergebracht, bis als Auswirkung der Schulstrukturereform entschieden wurde, die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweiges der Erich Kästner-Hauptschule zuzuordnen und die Grundschule Cranachstraße als eigenständige Grundschule weiterzuführen.

Im Jahr 2008 erhielt die Grundschule Cranachstraße ihren heutigen Namen: „Wilhelm-Busch-Grundschule“.

Die Schule hat mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 den Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Wilhelm-Busch-Grundschule außerdem Schwerpunktschule im Rahmen der Inklusion für den sonderpädagogischen Förderbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung im Bereich der Grundschulen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	464	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilk.)
2002/2003:	436	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilk.)
2007/2008:	353	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilk.)
2012/2013:	283	Schüler/innen (inkl. SKG + Sprachheilk.)
2017/2018:	338	Schüler/innen (inkl. SKG)

Schülerzahl: 332 (ohne Schulkindergarten: 320)

Klassenräume: 27 (davon genutzt von der Förderschule Teichgarten: 2)

Fachräume: 7

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
Schulkindergarten	1	12	10
1. Klasse	3	71	83
2. Klasse	4	86	80
3. Klasse	4	83	78
4. Klasse	4	80	87
	16	332	338

Von insgesamt 320 Schülerinnen und Schülern (ohne Schulkindergarten) sind 43 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 13,4 %.



Wilhelm-Raabe- Grundschule



Schulleiterin: Frau Heidemarie Brackmann

Anzahl der Lehrkräfte: 26

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	1
Gesamtwochenstundenanzahl	69	19,5	23

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Die im Jahr 1952 gegründete Wilhelm-Raabe-Schule bestand bis zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 aus einem Grundschul- und einem Hauptschulzweig. Die Klassen beider Schulzweige wurden in drei Häusern auf dem Schulgrundstück untergebracht, die zwischen 1951 und 1957 erbaut worden sind.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat ein breit gefächertes Ganztagsschulangebot im Bereich der Grundschule Einzug gehalten.

Die Schule arbeitet eng mit dem ebenfalls im Schulgebäude untergebrachten Hort der Kindertagesstätte Geibelstraße zusammen.

Dieser Schulstandort verfügt außerdem über zwei Sporthallen und einen großzügigen Schulhof.

Aufgrund der Einrichtung der Henriette-Breymann-Gesamtschule am Standort Ravensberger Straße erfolgten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 im Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule keine weiteren Einschulungen.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde der Hauptschulzweig schließlich zur Erich Kästner-Hauptschule überführt, so dass seit diesem Schuljahr am Schulstandort ausschließlich eine Grundschule besteht.



Nach dem Umzug der Kita Am Herzogtore in den Neubau „Am Sonnenhang“ erfolgte zum 01.05.2018 die vollständige Zusammenführung der Kita Geibelstraße im Haus III der Wilhelm-Raabe-Grundschule. Dieses wurde eigens für die „Kindertagesstätte Wilhelm-Raabe“ hergerichtet.

Am 13.06.2018 wurde nach der vollständigen Grundsanierung feierlich die Aula der Wilhelm-Raabe-Grundschule eingeweiht.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998: 394 Schüler/innen (inkl. SKG)
 2002/2003: 369 Schüler/innen (inkl. SKG)
 2007/2008: 332 Schüler/innen (inkl. SKG)
 2012/2013: 383 Schüler/innen
 2017/2018: 263 Schüler/innen

Schülerzahl: 257
Klassenräume: 13
Fachräume: 5
Sporthalle: 2 Einfachsporthallen

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse / E1 - E3	3	59	74
2. Klasse / E4 – E7	4	82	69
3. Klasse	3	59	55
4. Klasse	3	57	65
	13	257	263

Von insgesamt 257 Schülerinnen und Schülern sind 39 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 15,2 %.

Die Jahrgänge 1 und 2 werden in Form einer sog. „flexiblen Eingangsstufe“ gemeinsam unterrichtet.



Grundschule Karlstraße



Schulleiterin: Frau Britta Siebert

Anzahl der Lehrkräfte: 19

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	7
Gesamtwochenstundenanzahl	59	19,5	80

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Karlstraße wurde im Jahr 1896 erbaut und diente zunächst als Lazarett.

Zu Beginn der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts ist die Grundschule Karlstraße in das Gebäude eingezogen.

Die Grundschule Karlstraße bietet seit dem Schuljahr 2011/2012 als offene Ganztagschule am Nachmittag ein Bildungs- und Betreuungsprogramm an. Sie arbeitet eng mit dem benachbarten Kinder- und Familienzentrum Karlstraße zusammen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	299	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2002/2003:	266	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2007/2008:	178	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2012/2013:	188	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2017/2018:	217	Schüler/innen	

Schülerzahl: 205

Klassenräume: 10 (zzgl. 2 Räume, die durch das KiFaZ Karlstr. genutzt werden)

Fachräume: 1

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	2	40	58
2. Klasse	3	61	69
3. Klasse	3	58	45
4. Klasse	2	46	45
	10	205	217

Von insgesamt 205 Schülerinnen und Schülern sind 67 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 32,7 %.



Grundschule Am Geitelplatz



Schulleiterin: Frau Elke Neumann

Anzahl der Lehrkräfte: 21

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	5	1	6
Gesamtwochenstundenanzahl	78	19,5	72

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Am Geitelplatz wurde im Jahr 1963 erbaut.

1971 hat die Schule einen Erweiterungsbau erhalten.

Zur Grundschule Am Geitelplatz gehört auch eine Doppelsporthalle.

Die Grundschule Am Geitelplatz wird im Schuljahr 2017/2018 für den ersten und zweiten Jahrgang als offene Ganztagschule geführt. Ab dem Schuljahr 2018/2019 sind sämtliche Jahrgänge als offene Ganztagschule gestartet.

Der Anbau, der die Mensa und Differenzierungsräume umfasst wurde zum Beginn des Kalenderjahres 2018 fertig gestellt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen seitdem das Mittagessen in den neuen Räumlichkeiten ein.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	497	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2002/2003:	448	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2007/2008:	433	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2012/2013:	374	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2017/2018:	304	Schüler/innen	

<i>Schülerzahl:</i>	315
<i>Klassenräume:</i>	14
<i>Fachräume:</i>	12
<i>Sporthalle:</i>	1 Doppelsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	4	86	69
2. Klasse	3	72	93
3. Klasse	4	91	68
4. Klasse	3	66	74
	14	315	304

Von insgesamt 315 Schülerinnen und Schülern sind 33 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 10,5 %.



Grundschule Harztorwall



Schulleiterin: Frau Birgit Oppermann

Anzahl der Lehrkräfte: 22

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	-	5
Gesamtwochenstundenanzahl	95	-	47

(* Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Zunächst diente das Gebäude am Harztorwall ab 1878 als „Herzogliches Lehrer- und Ausbildungsseminar“ mit Robert Everlien als dem ersten Direktor. Später war hier die Niedersächsische Heimschule mit Internatsbetrieb untergebracht.

Im Juni 1979 wurde das Gebäude, dessen Eigentümerin bis heute die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ist, durch die Stadt Wolfenbüttel für die Nutzung durch die Grundschule Harztorwall angemietet.

Die Grundschule Harztorwall ist eine katholische Grundschule, in der die christliche Erziehung fester Bestandteil des Schulprogramms ist.

Die Grundschule Harztorwall agierte als Pilotgrundschule und hat bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 den ganztägigen Schulbetrieb eingeführt. Nach dem Abschluss grundlegender Umbauarbeiten wurde im Jahr 2014 die Mensa eingeweiht.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998: 228 Schüler/innen
2002/2003: 225 Schüler/innen
2007/2008: 268 Schüler/innen
2012/2013: 281 Schüler/innen
2017/2018: 253 Schüler/innen

Schülerzahl: 227

Klassenräume: 12

Fachräume: 2

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	3	48	56
2. Klasse	3	53	64
3. Klasse	3	65	63
4. Klasse	3	61	70
	12	227	253

Von insgesamt 227 Schülerinnen und Schülern sind 51 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 22,5 %.



Grundschule Fümmelse



Schulleiterin: Frau Helga Röwer

Anzahl der Lehrkräfte: 7

Anzahl nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 5

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Das Gebäude an der Fümmelser Straße wurde 1893 mit einer damals typischen Backsteinfassade erbaut und seit der Einweihung im Jahr 1894 als Schule genutzt. Zunächst waren dort zwei Schulklassen und eine Lehrerdienstwohnung eingerichtet. 1897 wurde in der „Alten Schule“, die sich ebenfalls in der Fümmelser Straße befindet und in der vor 1893 die Schülerinnen und Schüler bereits beschult wurden, ein dritter Klassenraum genutzt.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden in Fümmelse ca. 120 Schulkinder der Klassenstufen 1 bis 8 von einer Lehrkraft in der Schule unterrichtet, die damals noch „Fümmelser Volksschule“ hieß.

Im Jahr 1953 erhielt die heutige Grundschule Fümmelse einen Erweiterungsbau und 1972 wurden die Gebäude auf dem Gelände nochmals um einen Pavillon erweitert.

Nach Aufhebung der Grundschule Adersheim im Jahr 2014 wurde der Schulbezirk der Grundschule Fümmelse um die Ortsteile Adersheim und Leinde erweitert.

Die Grundschule Fümmelse ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in Fümmelse zusammen. In der Außenstelle Adersheim wird eine Hortbetreuung angeboten.

Zu der Grundschule gehört außerdem eine Sporthalle, die sich in fußläufiger Nähe zum Schulstandort befindet.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	114	Schüler/innen
2002/2003:	159	Schüler/innen
2007/2008:	119	Schüler/innen
2012/2013:	70	Schüler/innen
2017/2018:	99	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	98
<i>Klassenräume:</i>	7
<i>Fachräume:</i>	1
<i>Sporthalle:</i>	1 Einfachsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	19	28
2. Klasse	2	29	29
3. Klasse	2	29	21
4. Klasse	1	21	21
	6	98	99

Von insgesamt 98 Schülerinnen und Schülern ist 3 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 3,1 %.



Grundschule Groß Stöckheim



Schulleiter: Herr Ole Schulz-Weber (kommissarisch)

Anzahl der Lehrkräfte: 5

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (Hausmeisterpool)

Bereits zu Zeiten der Reformation wurden im Ortsteil Groß Stöckheim Kinder unterrichtet. Ein entsprechendes Schulgebäude wurde bereits im 17. Jahrhundert erwähnt.

1801 wurde ein neues Schulgebäude erbaut, in dem die Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, bis 1927 das Gebäude der heutigen Grundschule Groß Stöckheim gebaut worden ist, in dem im Dachgeschoss auch eine Lehrerwohnung untergebracht war.

Im Jahr 1994 erhielt die Schule aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen einen Erweiterungsbau auf dem Schulgelände.

Die Grundschule Groß Stöckheim ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen und bietet eine Hortbetreuung an.

Der in der Nähe der Schule gelegene Gemeindesaal der Apostel-Kirche Groß Stöckheim wird zeitweise als Unterrichtsraum genutzt.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	78	Schüler/innen
2002/2003:	87	Schüler/innen
2007/2008:	101	Schüler/innen
2012/2013:	80	Schüler/innen
2017/2018:	90	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	73	
<i>Klassenräume:</i>	4	
<i>Fachräume:</i>	2	(Gemeinderaum: 1)
<i>Sporthalle:</i>	-	

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	18	20
2. Klasse	1	21	21
3. Klasse	1	20	16
4. Klasse	1	14	33
	4	73	90

Von insgesamt 73 Schülerinnen und Schülern sind 10 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 13,7 %.



Grundschule Halchter



Schulleiterin: Frau Stefanie Spoors

Anzahl der Lehrkräfte: 5

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (Hausmeisterpool)

Die Grundschule im Ortsteil Halchter ist in einem 1868 erbauten Fachwerkhaus untergebracht. In diesem Gebäude war bis 1998 auch eine Lehrerwohnung eingerichtet. Im gleichen Jahr erhielt die Schule außerdem einen Erweiterungsbau auf dem Gelände. Früher durfte lediglich der vordere Teil des Schulhofes zum Spielen genutzt werden. Im hinteren Teil befand sich ein Garten, in dem Obst und Gemüse angebaut wurden.

Bis zum Jahr 1960 wurden die Klassen 1 bis 8 in der Grundschule Halchter unterrichtet und wechselten anschließend zur Schule Wallstraße in Wolfenbüttel. Ab 1971 wurde der Schulwechsel bereits nach Ende der 3. Klasse vollzogen, bis beginnend mit dem Jahr 1986 die Kinder die Schule bis zum Abschluss der Klasse 4 besuchten.

Seit 2005 nutzt die Grundschule Halchter außerdem ein weiteres, direkt an die Schule angrenzendes Gebäude als Bewegungsraum und Aula. Dieses Gebäude wurde 1873 gebaut und diente als Tanzsaal, als Stall und die meiste Zeit als Getreideboden. Auf Initiative des Ortsbürgermeisters, Mitgliedern des Ortsrates Halchter, Mitgliedern des Schulfördervereins und der Eigentümer wurde der Raum in eine kleine Sporthalle umgestaltet.

Die Grundschule Halchter ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen und bietet eine Hortbetreuung an.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	78	Schüler/innen
2002/2003:	77	Schüler/innen
2007/2008:	62	Schüler/innen
2012/2013:	61	Schüler/innen
2017/2018:	64	Schüler/innen

Schülerzahl: 67

Klassenräume: 4

Fachräume: -

Sporthalle: 1 Sportraum

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	15	15
2. Klasse	1	16	21
3. Klasse	1	21	16
4. Klasse	1	15	12
	4	67	64

Von insgesamt 67 Schülerinnen und Schülern ist 1 Kind ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 1,5 %.



Grundschule Salzdahlum



Schulleiterin: Frau Simone Kellermann

Anzahl der Lehrkräfte: 6

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (Hausmeisterpool)

Die Geschichte der Salzdahlumer Schule kann bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Im Jahr 1722 wird erstmals eine Schule gegenüber der Südseite der Kirche in Salzdahlum erwähnt. Ab 1853 wechselten die Schulkinder in ein benachbartes Gebäude, welches als Schule diente, bis 1884 die heutige Grundschule Salzdahlum erbaut wurde.

Seit 1966 werden ausschließlich die Klassenstufen 1 bis 4 in der Grundschule Salzdahlum unterrichtet.

Nachdem die Schule von 1974 bis 1976 kurze Zeit unselbständig als eine Außenstelle der Grundschule Am Geitelplatz geführt wurde, wuchs die Schülerzahl soweit an, dass die Schule in den 1990er Jahren um drei Klassenräume erweitert und wieder eigenständig wurde.

Die Grundschule Salzdahlum ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte im Ortsteil zusammen. Eine Hortbetreuung wird sowohl in der Schule als auch in der Kindertagesstätte angeboten.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	82	Schüler/innen
2002/2003:	88	Schüler/innen
2007/2008:	78	Schüler/innen
2012/2013:	84	Schüler/innen
2017/2018:	66	Schüler/innen

Schülerzahl: 63

Klassenräume: 4 (Nutzung durch den Hort Kita Salzdahlum: 2)

Fachräume: 1 (Nutzung durch den Hort Kita Salzdahlum: 1)

Sporthalle: 1 Einfachsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	14	20
2. Klasse	1	19	18
3. Klasse	1	16	14
4. Klasse	1	14	14
	4	63	66

Von insgesamt 63 Schülerinnen und Schülern sind 0 Schüler ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 0 %.



III. Hauptschulen

Grundsätzlich umfasst die Hauptschule die Schuljahrgänge 5 bis 9, wobei diese Schulform eine 10. Klassenstufe umfassen kann. Der Besuch einer 10. Klasse an der Hauptschule ist freiwillig.

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens gelegt. Die Hauptschule stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbstständiges Lernen. In der Hauptschule wird den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen die individuelle Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung im Bereich der beruflichen Bildung ermöglicht. Die Hauptschule arbeitet dabei eng mit den berufsbildenden Schulen zusammen und macht berufsbildende Angebote zum Bestandteil des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Hauptschule befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem berufs-, aber auch studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht an Hauptschulen besteht aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und aus Angeboten im wahlfreien Unterricht. Englisch wird als erste Fremdsprache unterrichtet. Vom 9. Schuljahrgang an werden in den Fächern Englisch und Mathematik Fachleistungskurse auf zwei Anforderungsebenen eingerichtet. Einen besonderen Schwerpunkt stellt – wie oben aufgeführt – die Stärkung der beruflichen Orientierung dar. Die Hauptschule vermittelt hierzu praktische Erfahrungen in den Betrieben, im berufsbezogenen Unterricht und ggf. in der praktischen Ausbildung in den berufsbildenden Schulen, die in einem umfassenden Sinne der Sicherung der Ausbildungsfähigkeit dienen. Für Hauptschülerinnen und -schüler werden berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen an mindestens insgesamt 80 Tagen (Praxistage) durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung erfolgt im 9. und 10. Schuljahrgang. Praxistage können insbesondere in berufsbildenden Schulen, in Betrieben, in anderen geeigneten Einrichtungen oder in der Schule durchgeführt werden.

Am Ende des 9. Schuljahrgangs kann an der Hauptschule der Hauptschulabschluss erworben werden, am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.



Erich Kästner- Hauptschule



Schulleiter: Herr Steffen Wünsch

Anzahl der Lehrkräfte: 28

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 3

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Das Gebäude im Schulzentrum Cranachstraße, in dem heute die Erich Kästner-Hauptschule untergebracht ist, wurde im Jahr 1975 erbaut. Es wurde bis 2004 zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe Cranachstraße genutzt. Anschließend - nach Auflösung der Orientierungsstufen - wechselten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Wallstraße in dieses Gebäude. Im Jahr 2005 wurde der Hauptschulzweig der Grund- und Hauptschule Cranachstraße aus dem Nachbargebäude ebenfalls hier untergebracht. Da diese neuen Zuordnungen aufgrund der beibehaltenen Namen („Wallstraße“ und „Cranachstraße“) oft zu Verwechslungen führten, wurde dieser Schulstandort im Jahr 2006 auf den Namen „Erich Kästner-Hauptschule“ getauft.

Die Schule hält seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Ganztagsangebot vor. Im Jahr 2006 wurde an diesem Schulstandort zu diesem Zweck ein Anbau mit einer Mensa errichtet, die nunmehr alle drei Schulen des Schulzentrums (Wilhelm-Busch-Grundschule, Hauptschule Erich Kästner, Leibniz-Realschule) nutzen können.

Die seit der Einführung der Inklusion geltenden Vorgaben werden vom Standort der Erich Kästner-Hauptschule erfüllt, so dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf uneingeschränkt beschult werden können.

Die Erich-Kästner Hauptschule leistet durch die Einrichtung von Sprachlernklassen einen maßgeblichen Beitrag der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998: 164 Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2002/2003: 240 Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2007/2008*: 397 Schüler/innen
2012/2013**: 267 Schüler/innen
2017/2018***: 281 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 275

Klassenräume: 19 (davon genutzt Hort Wartburg: 2)
(davon genutzt Leibniz-Realschule: 1)

Fachräume: 10

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum
Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
Sprachlernklassen	1	14	15*
5. Klasse	1	17	27
6. Klasse	2	34	30
7. Klasse	2	38	52
8. Klasse	3	56	47
9. Klasse	3	56	65
10. Klasse	3	60	45
	15	275	281

Von insgesamt 275 Schülerinnen und Schülern sind 119 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 43,3 %.

*) 2016/2017 gab es noch 3 Sprachlernklassen



IV. Realschulen

Die Realschule umfasst die Schuljahrgänge 5 bis 10. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertiefenden Verständnis und zu deren Zusammenschau führt. Sie stärkt selbständiges Lernen. In der Realschule werden den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung in den Bereichen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales ermöglicht. Das Angebot zur Schwerpunktbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule; es sind mindestens zwei Schwerpunkte anzubieten. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Realschule befähigt, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in der Realschule besteht aus Pflichtunterricht sowie aus Angeboten im Wahlpflichtunterricht und im wahlfreien Unterricht. Eine zweite Fremdsprache (in der Regel Französisch) wird als vierstündiger Wahlpflichtkurs ab dem 6. Schuljahrgang angeboten. Schülerinnen und Schüler, die das Angebot der zweiten Fremdsprache nicht wählen, erhalten Unterricht in zwei jeweils zweistündigen anderen Wahlpflichtkursen. Das Erlernen der zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahrgang ist nicht Voraussetzung für einen möglichen Übergang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe oder für den Besuch des beruflichen Gymnasiums.

Neben der 2. Fremdsprache bietet jede Realschule – wie eingangs dargestellt – in den Schuljahrgängen 9 und 10 im Wahlpflichtbereich mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an. Das Angebot zur Profilbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule.

Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage an mindestens insgesamt 30 Schultagen, vorrangig in den Schuljahrgängen 8 bis 10, durchgeführt. Im 8. Schuljahrgang dienen sie u.a. der Vorbereitung auf die Profilwahl im 9. und 10. Schuljahrgang. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsverwaltung, den Kammern, Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen und Praxiserfahrungen in Betrieben oder in anderen Einrichtungen sind Teil des fächerübergreifenden schulischen Konzepts zur Durchführung berufsorientierender Maßnahmen.

In Realschulen mit wenigstens zwei Zügen kann in den Fächern Mathematik und Englisch oder in einem der Fächer ab dem 9. Schuljahrgang eine Differenzierung nach Fachleistungskursen durchgeführt werden.



Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.



Leibniz- Realschule



Schulleiterin: Frau Sabine Nolte

Anzahl der Lehrkräfte: 30

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 1

Anzahl der Sekretärinnen: 2 (stundenweise)

Anzahl der Hausmeister: 1

Die Leibniz-Realschule wurde im Jahr 1971 am Standort an der Cranachstraße als „Realschule Cranachstraße“ gegründet.

Heute bildet die Leibniz-Realschule an diesem Standort zusammen mit der benachbarten Wilhelm-Busch-Grundschule sowie der gegenüberliegenden Erich Kästner-Hauptschule das Schulzentrum Cranachstraße. Zur Schule gehören eine Sporthalle sowie ein großzügiges Außengelände.

Seit einigen Jahren wird die Leibniz-Realschule unter Beachtung der entsprechenden Brandschutzvorschriften sukzessive umfassend saniert.

Des Weiteren befindet sich die Leibniz-Realschule seit der gesetzlich verbindlichen Einführung der Inklusion ab dem Schuljahr 2013 / 2014 in der Entwicklung zur inklusiven Schule. Sie hält insoweit die Beschulungsmöglichkeit für sämtliche sonderpädagogischen Förderbedarfe vor.

Die Leibniz-Realschule wurde 2017 erneut als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Seit dem Schuljahr 2016 / 2017 bietet die Leibniz-Realschule für die Jahrgänge 9 und 10 die vier Profile

- Wirtschaft
- Sprachen
- Gesundheit und Soziales
- Technik (in Kooperation mit der CGLS)

an.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998: 485 Schüler/innen
2002/2003: 576 Schüler/innen
2007/2008*: 644 Schüler/innen
2012/2013**: 515 Schüler/innen
2017/2018***: 427 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 443

Klassenräume: 19

Fachräume: 15

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum
Cranachstraße

Gliederung:

	Zü g e	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	3	70	60
6. Klasse	3	66	62
7. Klasse	3	71	64
8. Klasse	3	76	88
9. Klasse	4	94	56
10. Klasse	3	66	97
	19	443	427

Von insgesamt 443 Schülerinnen und Schülern sind 49 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 11,1 %.



V. Gymnasien

Das Gymnasium umfasst nach der Schulgesetzänderung vom 03. Juni 2015 wieder die Schuljahrgänge 5 bis 13 („G 9“). Der letzte „G 8“-Jahrgang (mit 12 Schuljahren) wird im Kalenderjahr 2019 die Abiturprüfung ablegen.

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit. Es stärkt selbstständiges Lernen und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 besteht je nach Entscheidung der Schule aus Pflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht oder aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht. Eine zweite Fremdsprache ist ab dem 6. Schuljahrgang pflichtmäßig zu erlernen. Besondere fachbezogene Unterrichtsschwerpunkte können im 8. bis 10. Schuljahrgang angeboten werden. Der erfolgreiche Besuch des 10. Schuljahrgangs berechtigt zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase; sie endet (nunmehr wieder) mit der Abiturprüfung nach dreizehn Schuljahren. Der Unterricht in der Einführungsphase wird klassenverbandsbezogen, in der Qualifikationsphase themenbezogen durchgeführt. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zur Aufnahme eines jeden Studiengangs an einer Hochschule, unbeschadet ggf. zusätzlicher hochschuleigener Zulassungsverfahren.

Am Ende der Qualifikationsphase kann durch die Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Bei Abgang (frühestens am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase) oder Nichtbestehen der Abiturprüfung kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden, sofern die Mindestbedingungen erfüllt werden.

Die Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht am Gymnasium sind durch fachbezogene Kerncurricula und einheitliche Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung bestimmt.

Die Lehrkräfte, die am Gymnasium unterrichten, müssen grundsätzlich die Befähigung für das Lehramt an Gymnasien nachweisen.



Theodor- Heuss- Gymnasium



Schulleiterin: Frau Sandra Feuge

Anzahl der Lehrkräfte: 61

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 1

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Im Jahr 1884 wurde die hiesige Knaben-Mittelschule in der Harzstraße in Wolfenbüttel in eine höhere Bürgerschule, die sog. „Realanstalt“, umgewandelt.

1938 wurde die Schule in eine „Städtische Oberschule für Jungen“ umbenannt, die gemeinsam mit der damaligen Anna-Vorwerk-Schule im Wolfenbütteler Schloss untergebracht war. 1955 erhielt die Schule den Namen „Gymnasium für Jungen“.

1962 bezogen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes neues Schulgebäude an der Karl-von-Hörsten-Straße, das im Rahmen dieses Umzuges in die neuen Räumlichkeiten auch den Namen des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, erhielt.

1974 wurde das Schulgebäude aufgrund der ansteigenden Schülerzahl um einen Anbau erweitert.

Nach der Auflösung der Orientierungsstufe im Jahr 2004 bezogen die fünften und sechsten Klassen Räumlichkeiten in der sog. „Außenstelle der Gymnasien“ an der Wallstraße. Vier Jahre später zogen diese Klassen in das Gebäude der nahe gelegenen Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße. Seit 2012 werden wieder sämtliche Schülerinnen und Schüler am Schulstandort in der Karl-von-Hörsten-Straße unterrichtet.

Im Jahr 2010 führte das Theodor-Heuss-Gymnasium den offenen Ganztagsbetrieb ein. 2013 erhielt das Theodor-Heuss-Gymnasium vor diesem Hintergrund einen weiteren Neubau, in dem die Mensa „McHeuss“ untergebracht ist.



Vielfalt und Individualität durch Pflicht- und Wahlunterricht sowie ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Akademiekursen im offenen Ganztagsbetrieb prägen das schulische Angebot am Theodor-Heuss-Gymnasium:

- Modulstunde in Klasse 5 (soziales Lernen, Methodentraining, Lerntechniken)
- Hausaufgabenbetreuung und Kursangebote in den Bereichen Fördern und Fordern (Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik)
- Bläserklassen und Instrumentalunterricht in den Jahrgängen 5 und 6
- Französisch, Latein oder Spanisch als zweite Pflichtfremdsprache ab Klasse 6
- Englischsprachlicher Unterricht (bilingual) bis zum Abitur; Verleihung des Exzellenzlabels „CertiLingua“
- THG-Akademiekurse in den Jahrgängen 8 bis 10 (Wahlangebot im musisch-künstlerischen Bereich, den MINT-Fächern und in den Wahlsprachen Französisch, Latein und Spanisch)
- Attraktives und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften
- Hochbegabtenförderung
- Informatik, Darstellendes Spiel ab Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)
- Förderunterricht in Deutsch und Mathematik in Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998: 608 Schüler/innen
2002/2003: 757 Schüler/innen
2007/2008*: 1.296 Schüler/innen
2012/2013**: 826 Schüler/innen
2017/2018***: 628 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012



Schülerzahl: 627

Klassenräume: 35 (Nutzung der mobilen Räume durch die HBG)

Fachräume: 21 (inklusive der mobilen Räume)

Sporthallen: 2 Einfachsporthallen

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke		Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4	/ 22,8	91	74
6. Klasse	3	/ 21,0	63	86
7. Klasse	3	/ 27,7	83	108
8. Klasse	4	/ 25,5	102	100
9. Klasse	4	/ 23,8	95	63
	18	/ 24,2	434	431



Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	3 / 20,3	61	64

Gliederung Sek. II:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	4 / 15,5	62	77
12. Kursstufe	4 / 17,5	70	56
	8 / 16,5	132	133

Von insgesamt 627 Schülerinnen und Schülern sind 21 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 3,3 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des
Theodor-Heuss-Gymnasiums gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	294	46,9 %	40,3 %
Ortsteile	85	13,6 %	13,2 %
Landkreis Wolfenbüttel	120	19,1 %	26,9 %
Stadt Salzgitter	124	19,7 %	19,1 %
Stadt Braunschweig	3	0,5 %	0,3 %
Landkreis Helmstedt	1	0,2 %	0,2 %



Gymnasium im Schloss



Schulleiter: Herr Oliver Behn

Anzahl der Lehrkräfte: 99

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Das Gymnasium im Schloss ist das größte der drei Gymnasien in Wolfenbüttel und hat eine besondere Historie vorzuweisen.

Im 19. Jahrhundert waren in den Räumlichkeiten des Schlosses – den sog. „Schlossanstalten“ - bereits eine von Anna Vorwerk geführte Mädchenschule, ein Kindergarten sowie ein Lehrerinnenseminar untergebracht.

Nach dem Tod Anna Vorwerks im Jahr 1900 wurden die „Schlossanstalten“ 1902 in eine Stiftung umgewandelt und seit 1922/1923 obliegt die Schulträgerschaft der Stadt Wolfenbüttel.

Im Jahr 1969 wurde der gemeinsame Unterricht von Jungen und Mädchen (Koedukation) eingeführt und seit 1970 wird die Schule als das „Gymnasium im Schloss“ bezeichnet.

Im Jahr 2007 hat das Gymnasium im Schloss eine neue Zweifeldsporthalle erhalten.

Der Ganztagsbetrieb an der Schule startete zum Schuljahresbeginn 2008/2009.

2011 hat die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung eines ab 2009 entwickelten umfangreichen Brandschutzkonzeptes für das gesamte Schlossgebäude begonnen.



Im Januar 2014 konnten die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen, die bis dahin in der Außenstelle des Gymnasiums in der Wallstraße unterrichtet wurden, das „Spiegelschloss“, einen neu errichteten Erweiterungsbau auf dem Schulgelände unmittelbar gegenüber des historischen Gebäudes des Gymnasiums im Schloss, beziehen. Dieses Gebäude umfasst neben Klassen- und Fachräumen auch eine moderne Mensa für den schulischen Ganztagsbetrieb.

Mit Unterstützung der Stadt konnte bis 2016 das Medienkonzept nahezu vollständig umgesetzt werden, so dass u.a. in fast allen Klassenräumen interaktive Whiteboards die „Grünen Kreidetafeln“ ersetzen.

Ab der 6. Klasse besteht die Auswahl zwischen den zweiten Fremdsprachen Französisch und Latein. Des Weiteren ist auch Spanisch ab Klasse 10 anwählbar.

Ab der 5. Klasse können Schülerinnen und Schüler eine Orchesterklasse besuchen.

Ab der 8. Klasse bietet das Gymnasium im Schloss folgende fächerübergreifende Schwerpunkte an:

- Naturwissenschaften (NW-Profil)
- Kunst-Musik-Darstellendes Spiel (KU-Profil)
- Informatik-Gestaltung-Wirtschaft (IT-Profil)

In der Einführungsphase wird am Gymnasium im Schloss ein Sporttheoriekurs als Vorbereitung für das Sport-Profil in der Qualifikationsphase angeboten. Damit sind ab dem Schuljahr 2019/2020 wieder alle Profile wählbar.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998: 813 Schüler/innen
2002/2003: 865 Schüler/innen
2007/2008*: 1.552 Schüler/innen
2012/2013**: 1.459 Schüler/innen
2017/2018***: 1.213 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 1.188

Klassenräume: 45 (inklusive der mobilen Räume)

Fachräume: 29

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	5 / 30,4	152	148
6. Klasse	5 / 27,8	139	153
7. Klasse	5 / 28,4	142	152
8. Klasse	5 / 29,2	146	162
9. Klasse	5 / 32,0	160	141
	25 / 29,6	739	756

Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	5 / 26,4	132	156

Gliederung Sek. II:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	9 / 17,3	156	165
12. Kursstufe	9 / 17,8	161	136
	18 / 17,6	317	301



Von insgesamt 1.188 Schülerinnen und Schülern sind 14 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 1,18 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Schloss gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	554	46,6	45,6 %
Ortsteile	172	14,5	15,7 %
Landkreis Wolfenbüttel	349	29,4	30,1 %
Stadt Salzgitter	111	9,3	8,6 %
Stadt Braunschweig	1	0,1	-
Landkreis Harz	1	0,1	-



Gymnasium

Große Schule



Schulleiter: Herr Michael Habenbacher (kommissarisch)

Anzahl der Lehrkräfte: 67

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 1

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Bereits im Jahre 1543 wurde die heutige Große Schule unter dem Namen „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ gegründet und durfte zunächst nur von Jungen besucht werden. 1596 zog die Schule in ein Gebäude neben der Wolfenbütteler Hauptkirche und sodann im Jahr 1705 in die Herzogliche Kommissie.

Im Jahr 1749 erhielt die „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ ihren heutigen Namen, indem sie in „Herzogliche Große Schule“ umbenannt wurde.

1879 wurde ein Neubau für die Schule am Rosenwall 12 vollendet, der heute noch das Hauptgebäude des Gymnasiums darstellt.

1957 erhielt die Schule mit dem sog. „Elster-und-Geitel-Haus“ ein weiteres Gebäude, das zu Unterrichtszwecken genutzt wird.

Seit 1966 ist die Große Schule auch Mädchen zugänglich, wobei im ersten Schuljahr nach der Einführung lediglich zwei Schülerinnen der Schülerschaft angehörten.

Im Jahr 2001 wurde ein weiterer Neubau errichtet - das sog. „Dr.-Oskar-Sommer-Haus“. Seit 2004 steht das ehemalige Direktorenhaus der Großen Schule zusätzlich für Unterricht und als Medienzentrum zur Verfügung.

2005 erhielt das Gymnasium die Genehmigung zur Einführung des Ganztagsbetriebes. Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Neubau - der sog. „Mittelriegel“ - zwischen dem Direktorenwohnhaus und dem „Elster-und-Geitel-Haus“ mit einer Mensa, einem Computerzentrum, zusätzlichen Klassenräumen und naturwissenschaftlichen Fachräumen eingeweiht.



Das historisch gewachsene Campusgelände des Traditionsgymnasiums Große Schule beherbergt heute eine moderne Schule, die neben einem offenen Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler folgende Profile bereithält:

- Frühlatein ab Klasse 5
- Sportprofil von Klasse 5 bis Klasse 10
- Bilingualen Unterricht in den Fächern Sport und Geschichte ab Klasse 7
- Musikklasse
- MINT-Profil



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1997/1998:	553	Schüler/innen
2002/2003:	609	Schüler/innen
2007/2008*:	850	Schüler/innen
2012/2013**:	874	Schüler/innen
2017/2018***:	853	Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 842

Klassenräume: 33 (inklusive 2 mobiler Klassenräume)

Fachräume: 11 (6 Fachräume werden derzeit aufgrund des Hochwassers saniert)

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4	/	29,5	118	112
6. Klasse	4	/	27,5	110	105
7. Klasse	4	/	26,3	105	111
8. Klasse	4	/	25,0	100	99
9. Klasse	4	/	24,8	99	98
	20	/	26,6	532	525

Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	4	/	24,5	98	109

Gliederung Sek. II:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	6	/	17,5	105	111
12. Kursstufe	6	/	17,8	107	108
	12	/	17,7	212	219



Von insgesamt 842 Schülerinnen und Schülern sind 21 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 2,5 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler der Großen Schule gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	343	40,7 %	42,8 %
Ortsteile	145	17,2 %	17,5 %
Landkreis Wolfenbüttel	228	27,1 %	25,1 %
Stadt Salzgitter	120	14,3 %	14,1 %
Stadt Braunschweig	3	0,4 %	0,2 %
Landkreis Goslar	3	0,4 %	0,3 %



VI. Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet

Da der Schulbericht als umfassende Informationsquelle dienen soll, werden auch die im Stadtgebiet bestehenden, nicht in städtischer Trägerschaft befindlichen allgemein bildenden Schulen auszugsweise vorgestellt.

Die nachfolgend genannten Schulen stehen in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel:

Allgemein bildende Schulen

Gesamtschulen

- Gesamtschule Wallstraße
- Henriette-Breymann-Gesamtschule

Förderschulen

- Schule am Teichgarten (Schwerpunkt: Lernen und Sprache)
- Peter-Räuber-Schule (Schwerpunkt: Geistige Entwicklung)

Berufsbildende Schule *(nachrichtlich)*

- Carl-Gotthard-Langhans-Schule



Gesamtschule Wallstraße



Schulleiterin: Frau Ursula Mieke

Anzahl der Lehrkräfte: 97

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 10

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Nach erfolgter Elternbefragung hat der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel am 22. Juni 2009 das Bedürfnis für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) festgestellt.

Bereits ab Frühjahr 2009 wurden in Frage kommende Standorte in der Stadt Wolfenbüttel zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel als dem designierten Schulträger und der Stadt Wolfenbüttel als der Eigentümerin der Schulanlagen erörtert. Übereinkommend wurde das damals durch die drei städtischen Gymnasien genutzte Gebäude des Schulzentrums Wallstraße als künftiger Standort der neuen Gesamtschule ausgewählt. Zwei der Gymnasien (Große Schule und Gymnasium im Schloss) erhielten Erweiterungsbauten am jeweiligen Hauptstandort, die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Theodor-Heuss-Gymnasiums wurden bereits seit 2008 vorübergehend im Gebäude der Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße beschult.

Die Gesamtschule Wallstraße, die zum Schuljahresbeginn 2010/2011 startete, ist eine gebundene Ganztagschule und offen für alle Schülerinnen und Schüler.

Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 können durch die erfolgte Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe sämtliche Abschlüsse der allgemein bildenden Schulen - insbesondere auch das Abitur - erworben werden.

Am 19.10.2018 wurde der Oberstufen-Neubau der IGS Wallstraße offiziell eingeweiht. Zwölf neue Unterrichtsräume, sechs Kursräume, eine Mediathek, ein EDV-Raum und weitere Funktionsräume sind im modernen Neubau untergebracht.



Die Teilnahme am Mittagessen ist in den Jahrgängen 5 - 7 verpflichtend. Die Schule verfügt im Rahmen der Ganztagsbeschulung über einen Freizeitbereich.

Das Schulkonzept sieht keine Erteilung von Hausaufgaben vor.

Schülerzahl: 1.100

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang	5	124
6. Jahrgang	5	131
7. Jahrgang	5	144
8. Jahrgang	5	143
9. Jahrgang	5	134
10. Jahrgang	5	148
11. Jahrgang	3	83
12. Jahrgang	1	117
13. Jahrgang	4	76
	38	1.100

Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler		
	<u>2017/2018</u>	<u>2018/2019</u>
Schüler aus:	<u>Summe</u>	<u>Summe</u>
GS Am Geitelplatz	22	24
GS Fömmelse	2	2
GS Gr. Stöckheim	4	3
GS Halchter	1	3
GS Harztorwall	9	7
GS Karlstraße	9	20
GS Salzdahlum	2	2
GS Wilhelm-Busch	18	18
GS Wilhelm-Raabe	3	5
andere Schulen im Landkreis	66	35
andere Schulen außerhalb	1	5
<u>Summe</u>	137	124



Henriette- Breymann- Gesamtschule



Schulleiterin: Frau Katrin Unger

Anzahl der Lehrkräfte (ohne Referendare): 78

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 1

Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel beschloss am 10.10.2011 die Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule.

Eine Elternbefragung ergab ein deutliches Votum für den Standort Ravensberger Straße. Die entsprechende Immobilie, die die Lessing-Realschule beheimatet hatte, befand und befindet sich in städtischem Eigentum.

Im Rahmen einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung wurde in dem städtischen Gebäude eine in Trägerschaft des Landkreises stehende Gesamtschule untergebracht, die zum Schuljahresbeginn 2012/2013 startete. Die Mensa der Gesamtschule konnte im Januar 2014 nach knapp einjähriger Bauzeit eröffnet werden.

Im Mai 2014 wurde die „Integrierte Gesamtschule Ravensberger Straße“ nach der einst in Wolfenbüttel tätigen Pädagogin Henriette Breymann benannt. Der Leitspruch der Henriette-Breymann-Gesamtschule lautet: „Gemeinsam lernen – persönliche Leistungsprofile entwickeln“.

Das Konzept beinhaltet das Lernen miteinander und voneinander in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Schwierigkeitsgraden. Gewährleistet wird dieses durch unterschiedliche Differenzierungsmodelle in sämtlichen Fächern. Die spezifischen Schwerpunkte der gebundenen Ganztagschule lauten:

- Lerndokumentation statt Noten
- Projektarbeit
- Fächerübergreifender Unterricht



Am 31.08.2016 stellte der Landkreis Wolfenbüttel einen Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe zum Schuljahresbeginn 2018/2019, dem von der Niedersächsischen Landesschulbehörde stattgegeben wurde. Mit 83 Schülerinnen und Schülern startete die Oberstufe am 09.08.2018 vierzünftig in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Auf dem Schulgelände soll für die Oberstufe zum Schuljahr 2022/2023 ein Neubau errichtet werden. Bis der Neubau steht, wird der Unterricht für die Einführungs- und Qualifikationsphase in mobilen Klassenräumen abgehalten.

Für das Schuljahr 2018/2019 stehen am Standort Theodor-Heuss-Gymnasium 5 mobile Klassenräume zur Verfügung.

Für 2019 bis zum geplanten Baubeginn 2022 sind eigene mobile Klassenräume auf dem Gelände der Henriette-Breymann-Gesamtschule vorgesehen.

Schülerzahl: 940

Klassenverbände: 34

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang	5	144
6. Jahrgang	5	134
7. Jahrgang	5	149
8. Jahrgang	5	141
9. Jahrgang	5	145
10. Jahrgang	5	144
11. Jahrgang	4	83
	34	940

Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler

	<u>2017/2018</u>		<u>2018/2019</u>	
Schüler aus:	I*	Summe	I*	Summe
GS Am Geitelplatz		10		4
GS Fömmelse	1	11		11
GS Gr. Stöckheim	1	5	1	15
GS Halchter	1	5		4
GS Harztorwall	6	20	1	5
GS Karlstraße		4	1	4
GS Salzdahlum		4		0
GS Wilhelm-Busch		5	1	7
GS Wilhelm-Raabe	2	12	1	22
andere Schulen im Landkreis	1	40		71
andere Schulen außerhalb		1		1
Summe	12	117	5	144

I* = Schülerinnen/Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf



Schule am Teichgarten



Schulleiter: Herr Wolfgang Horn (kommissarisch)

Anzahl der Lehrkräfte: 62

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 9

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 2

Die Schule am Teichgarten ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache sowie sonderpädagogisches Förderzentrum. Die Schule am Teichgarten ist eine teilgebundene Ganztagschule. Das Leitmotiv lautet: „Miteinander leben, lernen, sich entfalten.“

Im Rahmen der Inklusion werden Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf im Landkreis und in der Stadt Wolfenbüttel von den Förderschullehrkräften in den wortortnahen Regelschulen begleitet und gefördert. Ziel ist es, die anvertrauten Schülerinnen und Schüler zur selbständigen und frei bestimmten Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen.

Mit Verfügung vom 17.05.2018 sicherte die Niedersächsische Landesschulbehörde auf Antrag des Landkreises Wolfenbüttel der Schule am Teichgarten die Fortführung des Förderschwerpunktes Lernen bis zum Jahr 2028 zu.

Schülerzahl: 181 (Vorjahr: 182)

Klassenverbände: 17 (Vorjahr: 19)

Gliederung: Förderschwerpunkt Lernen			Gliederung: Förderschwerpunkt Sprache		
Förderschwerpunkt Lernen	Züge	Schulpflichtige	Förderschwerpunkt Sprache	Züge	Schulpflichtige
Klasse 5 und 5/6	2	21	Klasse 1	2	21
Klasse 7	2	26	Klasse 2	2	25
Klasse 8	2	21	Klasse 3	2	17
Klasse 9	2	20	Klasse 4	2	18
Klasse 10	1	12			
	9	100		8	81



Peter-Räuber- Schule



Schulleiterin: Frau Maria Wimberg-Lowes

Anzahl der Lehrkräfte: 40

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 30

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Die Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und hat sich den Namen eines ehemaligen Schülers gegeben. Die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernniveaus der Schülerinnen und Schüler sind vielfältig. Besondere Aufmerksamkeit verdienen z. B. Kinder mit dem autistischen Syndrom und einer zusätzlichen Sinnes- und Körperbehinderung.

Die Schule bietet umfassende Bildung und Förderung in allen Lebensbereichen. Neben den „klassischen“ Unterrichtsfächern, stehen die Förderung von Denken, Sprache, Wahrnehmung, Bewegungsfähigkeit, soziale Kompetenz und vor allem der Fähigkeit zur Alltagsbewältigung auf dem täglichen Unterrichtsprogramm.

Individuell auf die Lernbedürfnisse des Einzelnen abgestimmt, werden die Grundlagen zu einer selbstständigen und selbstbewussten Teilhabe der Kinder und Jugendlichen am Leben in der Gesellschaft geschaffen. „So viel Hilfe wie nötig, so viel Unabhängigkeit wie möglich“ heißt das Bildungsziel.

Das Unterrichtskonzept der Peter-Räuber-Schule umfasst:

- Ganztagschule mit vollem Unterrichtsangebot (35 Unterrichtsstunden pro Woche)



- Erfüllung der Schulpflicht an einem Ort (12 Jahre Unterricht für alle)
- Unterrichtsführung mit konstanter, fachlicher Doppelbesetzung (Förderschullehrer/-in und Pädagogischer Mitarbeiter/-in)
- Kleine Klassen mit durchschnittlich 7 Schüler/-innen
- Therapeutische Begleitung des Unterrichts durch festangestellte Physio- und Ergotherapeutinnen
- Durchgehend barrierefrei, räumliche Ausstattung mit allen wichtigen Fachräumen, Therapiebereichen, Snoezelraum und eigenem Therapiebad
- Zusammenarbeit im Rahmen der Inklusion mit vielen Schulen des Landkreises
- Kooperationsprojekte in den Bereichen Musik, Sport, Kunst und soziales Lernen mit vielfältigen Partnerschulen und -institutionen in Stadt und Land
- „Begleitung in die Mitte der Gesellschaft“ durch individuelle und vielseitige Vorbereitung auf die Arbeits- und Lebenswelt Erwachsener

Schülerzahl: 134 (Vorjahr: 141)

Klassenverbände: 19 (Vorjahr: 20)

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
1. Klasse	1	6
2. Klasse	1	7
3. Klasse	2	14
4. Klasse	1	7
5. Klasse	2	12
6. Klasse	2	14
7. Klasse	1	7
8. Klasse	3	22
9. Klasse	1	8
10. Klasse	2	16
11. Klasse	2	14
12. Klasse	1	7
	19	134



VII. Werdegang der Schülerinnen und Schüler an den städt. Realschulen und Gymnasien

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung den Realschulabschluss erworben haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015		2013 / 2014	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Lessing-Realschule	-	-	5	6	12	8	10	9	3	3
Leibniz-Realschule	5	3	4	2	2	3	4	6	4	2
Summe	8		17		25		29		12	

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Gymnasialempfehlung einen Realschulabschluss erworben haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015		2013 / 2014	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Lessing-Realschule	-	-	3	3	4	5	4	11	7	6
Leibniz-Realschule	0	3	2	2	1	0	1	7	2	3
Summe	3		10		10		23		18	

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung das Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss erreicht haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015		2013 / 2014	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Gymnasium im Schloss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Theodor-Heuss-Gymnasium	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gymnasium Große Schule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	1		0		0		0		0	



Schülerinnen und Schüler, die mit einer Realschulempfehlung das Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss über den erweiterten Realschulabschluss hinaus erreicht haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015		2013 / 2014	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Gymnasium im Schloss	4	3	7	12	17	19	14	6	16	9
Theodor-Heuss-Gymnasium	1	-	4	2	3	3	6	0	8	6
Gymnasium Große Schule	0	0	1	3	1	2	1	0	3	2
Summe	8		29		45		27		44	

VIII. Mädchen – Jungen

1. Schülerzahlen zum Schuljahresbeginn 2018 / 2019

Schulform	Mädchen	Jungen	insgesamt
- an Grundschulen*	805	832	1.637
- an Hauptschulen	120	155	275
- an Realschulen	192	251	443
- an Gymnasien	1.381	1.276	2.657
Insgesamt*	2.498	2.514	5.012

* inkl. Schulkindergarten

2. Schulanfänger/-innen zum Schuljahresbeginn 2018 / 2019 (Grundschulen – ohne Schulkindergarten)

Mädchen	Jungen	insgesamt
172	183	355



IX. Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen

Sämtliche zur Verfügung stehenden Sporthallen sind in den Vormittagsstunden komplett und nachmittags, auf Grund der Doppelnutzung durch Schulen und Vereine, nahezu vollständig ausgelastet. Darüber hinaus werden wochentags abends (in der Zeit von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr) die Hallen den hiesigen Sportvereinen zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. In den Wintermonaten sind die Sporthallen komplett ausgelastet, in den Sommermonaten hingegen ist keine Gesamtauslastung gegeben, weil Freiluftsportarten wieder primär im Außenbereich stattfinden können. Schließlich werden den Vereinen auch die Hallen an Wochenenden für Punktspiele, Turniere oder andere sportliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt; dabei sind die Dreifachsporthalle Ravensberger Straße sowie die Doppelsporthallen regelmäßig gut ausgelastet, während Einfeldsporthallen dagegen in einem geringeren Maße in Anspruch genommen werden.

Neue Schließanlage

Im Herbst 2016 wurde in sämtlichen städtischen Sporthallen mit Ausnahme der Sporthallen in den Ortschaften Fömmelse und Salzdahlum ein elektronisches Schließsystem installiert. Grund für die notwendig gewordene Installation war die nicht mehr gegebene Übersicht an Schlüsselbesitzern sowie die jetzt geschaffene Möglichkeit, etwaige Verfehlungen in der Sporthallennutzung genau dokumentieren zu können. Die Transponderchips wurden personalisiert an die entsprechenden Nutzer ausgehändigt. Nach rund zwei Jahren ist in einem ersten Zwischenfazit festzustellen, dass weniger Schäden aufgetreten sind und gemeldet wurden.

Schulsportaußenanlagen

Zurzeit werden – überwiegend in der wärmeren Jahreszeit – folgende Außensportanlagen durch den Schulsport genutzt:



<u>Sportanlage</u>	<u>Schulnutzung</u>	<u>Vereinsnutzung</u>
Meesche-Stadion	GiS, Große Schule	MTV Wolfenbüttel
Alte Germaniaanlage (Grüner Platz)	Große Schule	KSC Wolfenbüttel div. „Anlagenverein“
THG	THG	keine
Sportanlage Teichgarten	GS Karlstraße, IGS Wallstraße	vereinzelt
Okerstadion	GS Harztorwall	ESV Wolfenbüttel
SpA Halberstädter Str.	Diverse Schulen	MTV Wolfenbüttel
Sportfläche GS am Geitelplatz	GS am Geitelplatz	keine
SpA Cranachstraße	Wilhelm-Busch-GS Erich Kästner HS Leibniz-Realschule	Lindener SV
Sportfläche Ravensberger Str.	Henriette-Breymann- Gesamtschule	keine
Sportfläche Wilhelm-Raabe-Schule	Wilhelm-Raabe-Schule	keine
Ortsteilsportflächen (Fümmelse, Halchter, Salzdahlum, Groß Stöckheim)	Ortsteil-GS	jeweilige „Anlagenvereine“



Schulschwimmen

Über das gesamte Schuljahr hinweg werden das Sportbecken und das Multifunktionsbecken des Allwetterbades „Okeraue“ grundsätzlich bahnenweise bis nach der 6. Unterrichtsstunde bzw. vereinzelt bis 15:00 Uhr für das Schulschwimmen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich besteht von September bis Mai die Möglichkeit, das Lehrschwimmbecken der Doppelturnhalle am Landeshuter Platz zu nutzen.

Planungsstand Meesche

In der Sitzung des Rates am 21. Juni 2017 wurde das Gesamtkonzept zur Sanierung und Neugestaltung der Sportanlage „Meesche“ mit einem Investitionsvolumen von rund 10 Mio. € auf der Grundlage des vorliegenden Planungsentwurfs vorbehaltlich konkretisierender Maßnahmenbeschlüsse grundsätzlich beschlossen.

Der aktuelle Entwurf des beauftragten Planungsbüros ist das Ergebnis der Bedarfsanalyse, die in einer mehrjährigen kooperativen Planung von Vertretern der Verwaltung, des Vereins-, Schul- und Freizeitsports entwickelt wurde, um einen Sportraum für alle mit hohem Aufforderungscharakter zu schaffen, der zukunftsfähig sowohl die curricularen Vorgaben des Schulsports als auch Sportverbandsvorgaben erfüllt und ebenfalls verschiedene Möglichkeiten zu bewegungsaktiver Freizeitgestaltung bietet.

Da während der Bauphase der aktuelle Schul- und Vereinssportbetrieb auf der Anlage weitgehend aufrechterhalten werden muss, ist die Umsetzung der Sanierung in drei Abschnitten vorgesehen. Der derzeitige Planungsstand umfasst im ersten Bauabschnitt spätestens ab Sommer 2018 den Abriss des alten Vereinsheims, der Tribüne und der Tennisplätze. Gebaut werden ein neues Funktionsgebäude, ein Multifunktionsfeld, eine Beach-Fläche sowie ein Kunstrasenkleinspielfeld. Im zweiten Schritt sollen die alten Nebengebäude entfernt, das Rasengroßspielfeld (A-Platz) nach Norden verlagert, mit einer Kunststofflaufbahn und Leichtathletikanlage sowie einer neuen Tribüne versehen werden. Im letzten Bauabschnitt erfolgt der Umbau des B-Platzes zum Kunstrasenplatz. Der Hauptzugang zur Sportanlage soll zukünftig über einen neuen öffentlichen Parkplatz an der Friedrich-Ebert-Straße gesteuert werden, der auch für Besucher der Innenstadt zur Verfügung steht. Die gesamte Überplanung der Anlage mit den einhergehenden Verlagerungen von Flächen berücksichtigt die Belange des Hochwasser- und des Lärmschutzes.



X. Ausblick

Grundschulen

Nachdem bis vor einigen Jahren rückgängige Schülerzahlen zu verzeichnen waren, die insbesondere im Hinblick auf einzelne Grundschulen in den Ortsteilen weitreichende Auswirkungen mit sich brachten (Schließung des Schulstandortes in Adersheim, temporäre Bildung von jahrgangsübergreifenden „Kombi-Klassen“, u.a. an der Grundschule Halchter) ist nunmehr eine Phase der Stabilisierung eingetreten, die - so auch der Bundestrend - mit einer Prognose steigender Schülerzahlen in den kommenden Jahren einhergeht.

Insoweit wird sich der Bestand der Grundschulen in der Kernstadt und in den Ortsteilen nicht verändern. Vielmehr gilt es, nunmehr frühzeitig darauf zu achten, dass die Räumlichkeiten an einzelnen Grundschulstandorten für die erwartete Anzahl an Schülerinnen und Schülern ausreichen. Durch die höhere Geburtenrate, den bereits erfolgten und mit Blick auf die in der Entwicklung befindlichen bzw. geplanten Baugebiete prognostizierten Zuzug können kurz- und mittelfristig an einzelnen Schulstandorten - zumindest temporär - räumliche Engpässe entstehen. Hier bedarf es einer vorausschauenden Planung von Seiten der Schulträgerin, um durch eine entsprechende Austarierung der Schülerströme und/oder eine punktuelle räumliche Lösung die aus dieser Entwicklung entstehenden Handlungsbedarfe zu decken.

Nach wie vor ist die Weiterentwicklung des Ganztagsbetriebes ein zentrales Thema der „großen“ Kernstadtgrundschulen und im Hinblick auf die enge Verzahnung mit den Horten vor Ort auch für die „kleinen“ Ortsteilgrundschulen. Im kommenden Jahr begeht die Grundschule Am Harztorwall ihr zehnjähriges Jubiläum als erste Ganztagsgrundschule in Wolfenbüttel. Nachdem nunmehr an sämtlichen Grundschulen in der Kernstadt die infrastrukturellen Voraussetzungen für den Ganztagsschulbetrieb geschaffen wurden, wird es im nächsten Schritt um eine Fortentwicklung der offenen Ganztagsangebote gehen. Auch in den Ortsteilen muss künftig ein umfassend bedarfsgerechtes und vielfältiges Ganztagsangebot gewährleistet werden. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der auf Bundesebene im Grundsatz vereinbarten Planung zu betrachten, ab dem Jahr 2025 jedem Kind im Grundschulalter einen gesetzlichen Anspruch auf ein Bildungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag einzuräumen.

Die qualitativ hochwertige und zeitgemäße Ausstattung der Grundschulen, insbesondere mit altersspezifischen digitalen Lernmitteln, wird fortgeführt. Nicht nur bezüglich dieses Themenfeldes wird eine engere Zusammenarbeit aller Akteure sowohl beim Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule als auch von der Grundschule zur weiterführenden Schule angestrebt, um im Primarbereich eine noch bessere Förderung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zu erzielen.



Weiterführende Schulen

Das in Wolfenbüttel bestehende Angebot im Bereich der weiterführenden Schulen, das - abgesehen von der Oberschule - sämtliche Schulformen umfasst, hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. Mit drei Gymnasien zwei Gesamtschulen, einer Realschule und einer Hauptschule finden die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern im Bereich der allgemein bildenden Schulen ein vielfältiges Angebot vor, aus dem sie je nach individueller Befähigung, Lerntempo und Neigung den weiteren Bildungsweg im Anschluss an die Grundschule frei wählen können.

An sämtlichen Schulstandorten sind in den vergangenen Jahren umfassende Sanierungs-, Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten erfolgt, um den Vorgaben des Brandschutzes sowie den Voraussetzungen und Rahmenbedingungen eines zeitgemäßen und modernen Unterrichts, den Anforderungen des Ganztagsbetriebes und der inklusiven Beschulung zu entsprechen; einzelne punktuelle Maßnahmen sind hier noch notwendig.

Der vorgenannte perspektivische Anstieg der Schülerzahlen bedarf auch einer entsprechenden Berücksichtigung im Bereich der weiterführenden Schulen. In diesem Zusammenhang ist auch der zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 zu erwartende Zuwachs von ca. 350 Schülerinnen und Schülern an den drei Gymnasien anlässlich der Umstellung von „G8“ auf „G9“ zu berücksichtigen. Hier wurde im Frühjahr dieses Jahres bereits per Ratsbeschluss eine entsprechende Anpassung der Gymnasialstrategie vorgenommen.

Schwerpunktthema bei der Ausstattung der weiterführenden Schulen wird zunehmend die auf den Medienkonzepten beruhende Zurverfügungstellung von digitalen Lehr- und Lernmitteln sein. In den kommenden Jahren wird auch und insbesondere mit Blick auf

die sich abzeichnenden Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt das Lehren und Lernen mit digitalen Medien einen immer größeren Raum im Schulunterricht einnehmen. Vor diesem Hintergrund wurde die Schulverwaltung personell aufgestockt und die Stelle einer IT-Koordinatorin geschaffen und besetzt.

Inklusion

Nach der durch den Nds. Landtag beschlossenen Einführung der inklusiven Beschulung im Jahr 2013 ergaben sich im Zuge der praktischen Umsetzung eine Vielzahl von Erkenntnissen, die dazu führten, dass sich die Rahmenbedingungen in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht veränderten. Ursprünglich war vorgesehen, dass bis zum nunmehr begonnenen Schuljahr 2018/2019 sämtliche Standorte der allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen durch die kommunalen Schulträger für



eine uneingeschränkte inklusive Schule ertüchtigt werden müssen. Damit einhergehend war vom Landesgesetzgeber die zeitnahe Auflösung der Förderschulen vorgesehen.

Nunmehr ist durch eine Änderung des Nds. Schulgesetzes die Frist zur Erfüllung der Maßgaben einer inklusiven Beschulung an allen Schulstandorten bis zum 31. Juli 2024 verlängert worden. Gleichzeitig wurde - befristet bis zum Jahr 2028 - eine Aufrechterhaltung der Förderschule Lernen ermöglicht, soweit Schulträger dieses wünschen. Der Landkreis Wolfenbüttel hat auf dieser Grundlage die Fortsetzung des Schulbetriebs der Förderschule am Teichgarten für die kommenden zehn Jahre beschlossen.

Die Stadt Wolfenbüttel wird zunächst - wie bisher - bei den Grundschulen und den Gymnasien die Option der Schwerpunktschulen für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung nutzen. Diese Aufgaben nehmen die Grundschule Wilhelm-Busch sowie das Gymnasium Große Schule wahr.

Die Entwicklung zeigt, dass eine bedarfsgerechte Umsetzung der Inklusion in der schulischen Praxis gegenwärtig und künftig eine große Herausforderung darstellt. Insoweit sind die einzelnen Schulen weiterhin von Seiten der Schulträgerin in grundsätzlicher und spezifischer Form intensiv zu begleiten und zu fördern. Neben der Ausstattung der Schulen wird es hier entscheidend darauf ankommen, dass die

kooperative Zusammenarbeit der Lehrkräfte in den Regel- und den Förderschulen entsprechende Unterstützung erfährt.

Integration

Nach dem außergewöhnlichen Jahr 2015, in dem 890.000 Menschen, überwiegend aus dem arabischen Raum, nach Deutschland flüchteten, darunter eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in den vergangenen drei Jahren auch an den städtischen Schulen in Wolfenbüttel gestiegen. Die durch das Land Niedersachsen bereitgestellten Ressourcen, die mit der Unterstützung der kommunalen Schulträger korrespondieren, sollen die Schulen in die Lage versetzen, die spezifischen Bedarfe dieser Schülerinnen und Schüler aufzufangen. Besonderes Augenmerk wird auf das Erlernen der deutschen Sprache gelegt, das die Basis für eine spätere Teilnahme am Regelunterricht darstellt. Neben der Sprachförderung werden verschiedene integrative Maßnahmen, auch und insbesondere unter Einbeziehung der Eltern, an den einzelnen Schulen umgesetzt.



Die Hauptschule Erich Kästner, die gegenwärtig als einziger Schulstandort in Wolfenbüttel eine Sprachlernklasse aufweist, hat sich in den vergangenen Jahren mit besonders großem Engagement Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien gewidmet. Von dieser erfolgreichen Arbeit partizipieren auch andere Schulen im Stadtgebiet, an denen Schülerinnen und Schüler, die zuvor an der Hauptschule die „Basics“ erlernt hatten, sodann am Unterricht teilnehmen konnten.

Die Integrationsarbeit in den Schulen bleibt ein elementar wichtiges Handlungsfeld, das verwaltungsseitig - auf der Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt Wolfenbüttel zum Integrationskonzept - durch das Schulamt und die Stabsstelle für Integration administrativ begleitet und unterstützt wird.

Kommunale Schulentwicklung

Stadt und Landkreis Wolfenbüttel haben in diesem Jahr durch die einvernehmlich abgestimmte Neugründung der gemeinsamen „Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung“, die mittlerweile drei Sitzungen durchgeführt hat, grundlegende schulische Themen aufgegriffen und die interkommunale Zusammenarbeit intensiviert.

So wurde sowohl auf Ebene der beiden Kommunalparlamente als auch zwischen den Verwaltungen in kooperativer Weise die Planung zur Einrichtung der Oberstufe der Gesamtschule Henriette-Breymann abgestimmt. Der erste Jahrgang der Oberstufe wird seit Beginn des laufenden Schuljahres in modularen Klassenräumen auf dem Schulgelände des in städtischer Trägerschaft stehenden Theodor-Heuss-Gymnasiums unterrichtet und nutzt auch die Mensa an diesem Schulstandort. Ab dem kommenden Schuljahr erfolgt die Unterbringung der Oberstufe, wiederum in modularen Räumen, bis zur Fertigstellung eines Neubaus auf dem im städtischen Eigentum stehenden Schulgelände an der Ravensberger Straße. Durch den diesjährigen Beschluss des Kreistages zur weiteren (befristeten) Aufrechterhaltung der Förderschule am Teichgarten bedurfte es einer zügigen Anpassung der ursprünglichen Planung, die die Einrichtung eines Oberstufencampus für beide Gesamtschulen am Teichgarten vorsah. Durch die zielführende Zusammenarbeit wurde hier schnell und reibungslos eine Lösung gefunden.

Die Arbeitsgruppe befasste sich darüber hinaus mit den Schulstandorten im ländlichen Raum des Kreisgebiets. Hier haben sich wesentliche strukturelle Veränderungen ergeben. Nach dem Start der Gesamtschule Schöppenstedt zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 ist nunmehr am Schulstandort in Sickte die erste Oberschule im Landkreis Wolfenbüttel entstanden. Durch die Veränderung der Schulformen können nunmehr Schülerinnen und Schüler aus den Gebieten der Samtgemeinde Elm-Asse, der Samtgemeinde Sickte und der Gemeinde Cremlingen, die den Wunsch haben, an einer Real- oder Hauptschule beschult zu werden, die entsprechenden Angebote am Schulzentrum Cranachstraße in Wolfenbüttel nutzen.



Neben diesen Veränderungen in der Schulstruktur wird es auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung an den Schulstandorten verstärkt auf die Bündelung der kommunalen Kräfte ankommen. So ist insbesondere im Bereich des „digitalen Lernens“ vorgesehen, dass die schulischen IT-Spezialisten des Landkreises und der Stadt Wolfenbüttel konzeptionell zusammenarbeiten und Synergien ausloten. Es erscheint bei dieser umfassenden Aufgabe sinnvoll und zielführend, dass sich benachbarte kommunale Schulträger austauschen und in enger Abstimmung mit den Schulen die entsprechende Infrastruktur und Ausstattung zur Verfügung stellen.

Der mit der interkommunalen Zusammenarbeit verbundene Blick über den „Tellerrand“ ist belebend und förderlich. Das gilt über das Kreisgebiet hinausgehend auch und insbesondere für den fachlichen Austausch mit den Verwaltungen der Oberzentren Braunschweig und Wolfsburg, die in der Vergangenheit bereits innovative schulische Projekte realisiert haben.

Wie im Vorwort zu diesem Schulbericht ausgeführt, sind attraktive Schulen von besonderer Bedeutung für eine gedeihliche Stadtentwicklung. Rat und Verwaltung werden sich in diesem Bewusstsein weiterhin für ein vielfältiges Schulangebot und eine hohe qualitative Ausstattung der Schulen in Wolfenbüttel einsetzen sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Akteuren an den Schulen fortführen.

Wolfenbüttel, im November 2018



Thomas Pink



Anlage 1: Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels

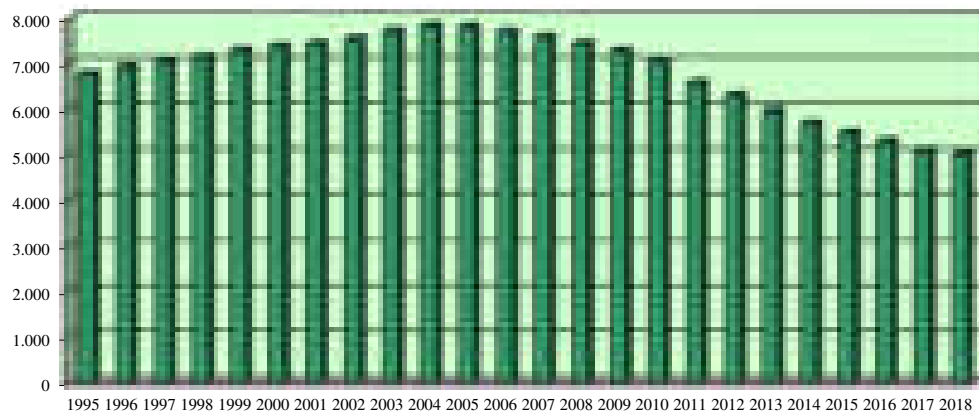
<u>Schule:</u>	Adersheim	Ahlum	Atzum	Fümmelse	Gr. Stöckheim	Halchter	Leinde	Linden	Salzdahlum	Wendessen	<u>Gesamt:</u>
GS Am Geitelplatz	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-	4
GS Fümmelse	14	-	-	-	-	-	9	-	-	-	23
GS Groß Stöckheim	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2
GS Halchter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
GS Harztorwall	-	2	-	3	1	2	1	11	2	7	29
GS Karlstraße	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
GS Salzdahlum	-	1	1	-	-	-	-	-	-	3	5
GS Wilhelm-Busch	-	35	-	-	-	1	-	33	1	31	101
GS Wilhelm-Raabe	3	-	-	8	2	-	2	-	-	-	15
HS Erich Kästner	4	3	-	20	2	1	1	5	-	4	40
RS Leibniz	6	6	1	21	6	11	3	44	7	11	116
Gymnasium Gr. Schule	5	10	1	8	14	5	6	31	40	25	145
Gymnasium im Schloss	4	15	2	30	16	18	17	16	24	30	172
Theodor-Heuss-Gymnasium	6	10	2	18	5	10	6	11	8	9	85
<u>Gesamt:</u>	43	83	7	111	46	48	45	154	82	120	<u>739</u>

Anlage 2: Kurzübersicht

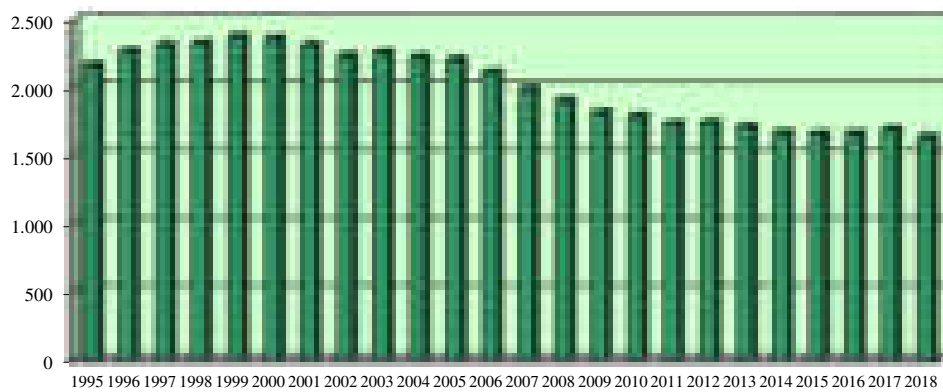
Schulen	Schülerinnen und Schüler			Auswärtige Schülerinnen und Schüler		v.H.		Unterrichts- klassen / Kurse		Klassen- räume		Fach- räume		Durchschnittl. Klassenstärke		Ausländische Schülerinnen und Schüler		v.H. (ohne SKG)	
	2017	2018	+/-	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
GS Fimmelse	99	98	- 1	-	-	-	-	6	6	7	7	1	1	16,5	16,3	1	3	1,0	3,1
GS Groß Stöckheim	90	73	- 17	-	-	-	-	5	4	5	4	1	2	18,0	18,3	11	10	12,2	13,7
GS Halchter	64	67	+ 3	-	-	-	-	4	4	4	4	-	-	16,0	16,8	2	1	3,1	1,5
GS Salzdahlum	66	63	- 3	-	-	-	-	4	4	4	4	1	1	16,5	15,8	3	0	4,6	0
GS Am Geitelplatz	304	315	+ 11	-	-	-	-	13	14	13	14	13	12	23,4	22,5	33	33	10,9	10,5
GS Wilhelm-Busch (inkl. Schulkindergarten)	338	332	- 6	-	-	-	-	17	15	27	27	7	7	19,9	21,3	38	43	11,6	13,0
GS Harztorwall	253	227	- 26	2	4	0,8	1,8	12	12	12	12	2	2	21,08	18,9	41	51	16,2	22,5
GS Karlstraße	217	205	- 12	-	-	-	-	10	10	10	10	1	1	21,7	20,5	67	67	30,9	32,7
GS Wilhelm-Raabe-Schule	263	257	- 6	2	1	0,8	0,4	12	13	16	13	5	5	21,9	19,8	30	39	11,4	15,2
Grundschulen	1.694	1.637	- 57	4	4	0,2	2,2	83	82	98	94	31	32	20,4	20,0	226	247	13,4	15,1
HS Erich Kästner	281	275	- 6	15	24	5,3	8,7	15	14	19	19	10	10	18,7	19,6	101	119	35,9	43,3
Hauptschule	281	275	- 6	15	24	5,3	8,7	15	14	19	19	10	10	18,7	19,6	101	119	35,9	43,3
Lessing-Realschule	-	-	- -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibniz-Realschule	427	443	+ 16	36	55	8,4	12,4	18	19	18	19	15	15	23,7	23,3	40	49	9,4	11,1
Realschulen	427	443	+ 16	36	55	8,4	12,4	18	19	18	19	15	15	23,7	23,3	40	49	9,4	11,1
Theodor-Heuss-Gymnasium	628	627	- 1	292	248	46,5	39,6	29	29	35	35	21	21	21,7	21,6	24	21	3,8	3,3
Große Schule	853	842	- 11	339	354	39,7	42,0	37	36	33	33	11	11	23,1	23,4	17	21	2,0	2,5
Gymnasium im Schloss	1.213	1188	- 25	470	462	38,8	38,9	49	48	45	45	29	29	24,8	24,8	11	14	0,9	1,2
Gymnasien	2.694	2.657	- 37	1.101	1.064	40,9	40,0	115	113	118	113	61	61	23,4	23,3	52	56	1,9	2,1
Insgesamt	5.096	5.012	- 84	1.156	1.147	22,7	22,9	231	228	253	245	117	118	22,1	22,0	419	471	8,2	9,4

Die etwaige Nutzung von mobilen Räumen („Containern“) und Räumen in anderen Schulen entnehmen Sie bitte der Übersichtsseiten der jeweiligen Schule

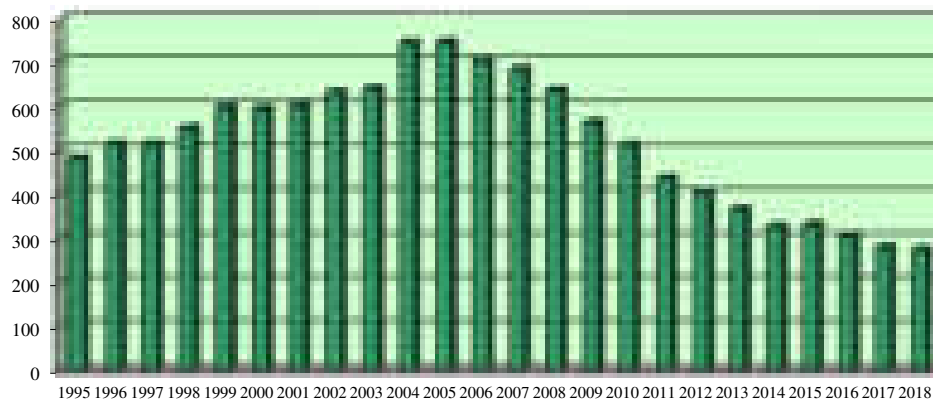
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen
Zeitraum 1995 - 2018**



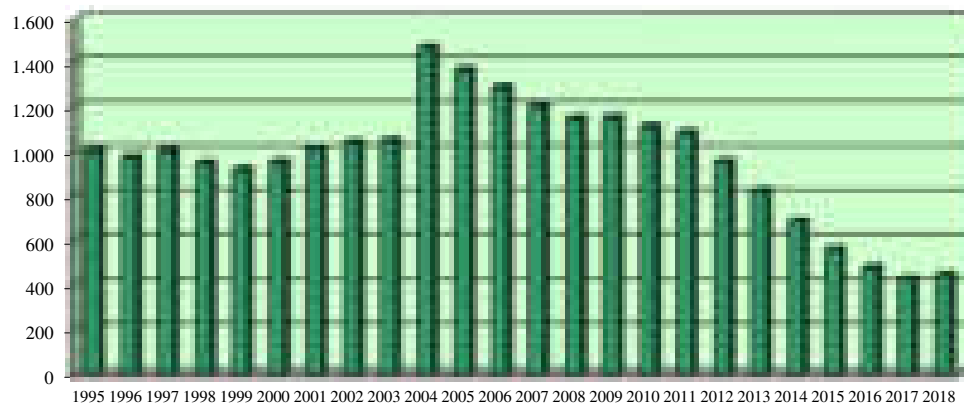
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Grundschulbereich
Zeitraum 1995 - 2018**



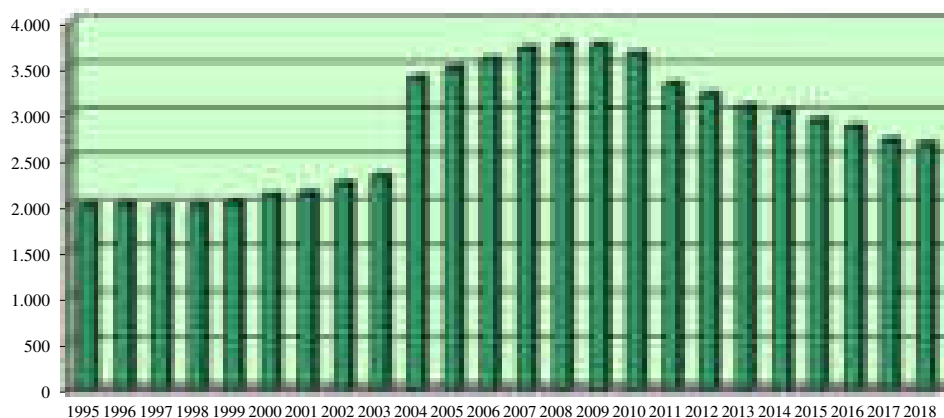
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Hauptschulbereich
Zeitraum 1995 - 2018**



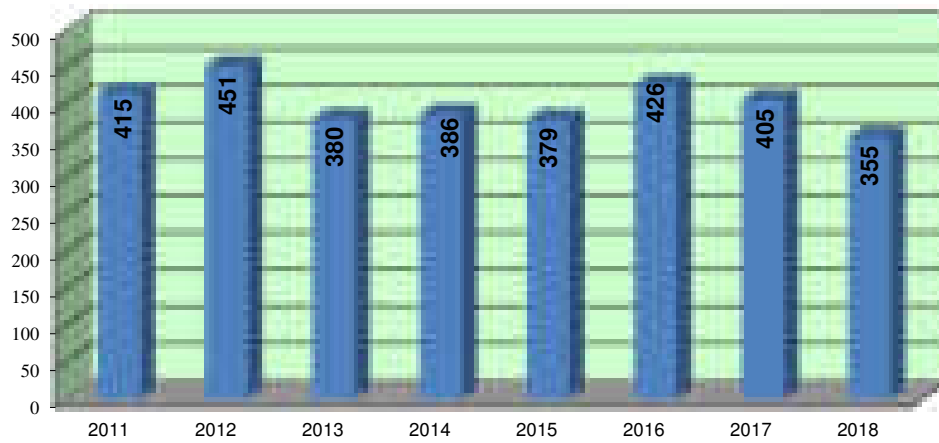
Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Realschulbereich Zeitraum 1995 - 2018



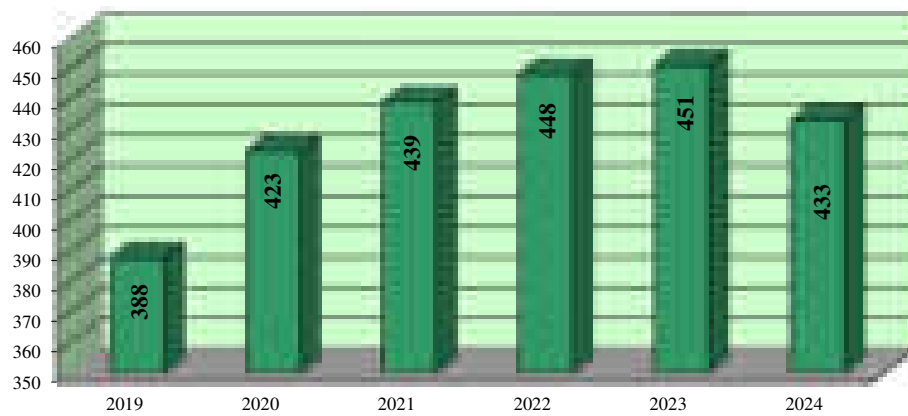
Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Gymnasialbereich Zeitraum 1995 - 2018



Entwicklung der Einschulungszahlen im Zeitraum 2011 - 2018



Einschulungstendenzen für die Folgejahre



Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Harztorwall

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	
7.45 - 8.30	Betreuungszeit 1. Klassen		17		16		16		16		16	
	Betr.-Person: pro Wochentag 1 OGS-Mitarbeiterin											
7.45 - 8.30	Lernzeit Klassen 2-4	keine LZ für Kl. 3 und 4 (Unterricht); 1 OGS-Mitarbeiterin für 2. Klasse	25	8 Lehrkräfte, 1 päd. Mitarbeiterin, 1 BFD-lerin	100	7 Lehrkräfte, 1 päd. Mitarbeiterin, 1 BFD-lerin	103	7 Lehrkräfte, 1 päd. Mitarbeiterin, 1 BFD-lerin	102	6 Lehrkräfte, 2 päd. Mitarbeiterin, 1 BFD-lerin	101	
	regulärer Schulunterricht											
	12.15 Schulschluss Klasse 1/2											
	13.00 Schulschluss Klasse 3/4											
12.15 - 13.15	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)									33		
	Betr.-Person: pro Wochentag mind. 3 pädagogische Mitarbeiter											
12.15 - 13.30	Mittagessen Klasse 1/2:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	102	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	101	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	87	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	108			
13.15 - 14.00	Mittagessen Klasse 3/4:											
14.00 - 14.30	Freizeitangebot											
	Betr.-Person:	3 OGS-Mitarbeiterinnen, 1 BFD-lerin		3 OGS-Mitarbeiterinnen, 1 BFD-lerin		3 OGS-Mitarbeiterinnen, 1 BFD-lerin		3 OGS-Mitarbeiterinnen, 1 BFD-lerin				
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb												
14.30 - 15.30	1. Angebot:	Töpfern	8	Schwimmen	6	Kinderturnen	12	Schach	6			
	Betr.-Person:	1 Koop-Mitarbeiter		1 Koop-Mitarbeiter		1 Koop-Mitarbeiter		1 OGS-Mitarbeiterin				
	2. Angebot:	Fußball Kl. 3/4	6	Basketball	7	Gesundes Backen	10	Töpfern	12			
	Betr.-Person:	1 Koop-Mitarbeiter		1 Koop-Mitarbeiter		1 Koop-Mitarbeiter		1 Lehrkraft				
	3. Angebot:	Rund um die Küche	12	Kinder helfen Kindern	10	Gesellschaftsspiele	12	Wing Tsun	5			
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiterin		1 pädag. Mitarbeiterin		1 OGS-Mitarbeiterin		1 Koop-Mitarbeiter				
	4. Angebot:	Mein Körper - meine Gesundheit	11	Musiktreff zum Musical	11	Stimmbildung	11	Kochzwerge	10			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Honorarkraft		1 OGS-Mitarbeiterin				
	5. Angebot:	Das ABC im Buchstabensalat (ab Okt.)		Modern-Dance	16	Gartenprojekt	5	Experimentieren	10			
	Betr.-Person:	1 pädag. Mitarbeiterin		1 Honorarkraft		1 Ehrenamtlicher, 1 pädag. Mitarbeiter		1 Lehrkraft				
	6. Angebot:	Nähatelier	7	Tennis WTHV	10			Gitarre	7			
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiterin		2 Koop-Mitarbeiter				1 Honorarkraft				
	7. Angebot:	Gartenprojekt	5	Outdoor	4	Traumstunde (ab Okt.)		Nähatelier	6			
	Betr.-Person:	1 Ehrenamtlicher, 1 päd. Mitarbeiter		1 OGS-Mitarbeiterin		1 pädag. Mitarbeiterin		1 OGS-Mitarbeiterin				
	8. Angebot:	Yoga	10	Fußball Kl. 1/2	7			Blockflötenspiel				
	Betr.-Person:	1 Koop-Mitarbeiter		1 Koop-Mitarbeiter				1 Koop-Mitarbeiter				
	9. Angebot:	Schwimmen	11	Musical				Allerlei Basteleien	11			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Koop-Mitarbeiter				1 OGS-Mitarbeiterin				
	10. Angebot:			Kreativwerkstatt	10			Wolfenbüttel Entdecker	5			
	Betr.-Person:			1 OGS-Mitarbeiterin				1 pädag. Mitarbeiterin				
	11. Angebot:			AHA macht schlau	7			Lottoläufer	6			
	Betr.-Person:			1 Koop-Mitarbeiter				1 Koop-Mitarbeiter				
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		70		81		50		67			-	
An der Lernzeit teiln. Schüler/innen:	keine LZ für Kl. 3 und 4 (Unterricht)	25		100		103		102			101	
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						182						
Gesamtsschülerzahl der Schule:		227										
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 65 - selbst organisiert 44* - von Kooperationspartnern durchgeführt (* 32 Lehrer:st.in LZ) 21					Mitarbeiter: 44 - Lehrkräfte 16 - OGS-Mitarbeiterinnen 6 - Pädagogische Mitarbeiter 4 - Kooperations-Mitarbeiter 16 - Ehrenamtliche 2					
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		Bei Ausfall von Lehrerangeboten und auch allen anderen Angeboten werden diese durch die OGS-Mitarbeiter aufgefangen. Zu Engpässen kommt es, wenn die OGS-Mitarbeiterinnen durch Krankheit oder Fortbildung ausfallen.										
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- keine Angaben										
sonstige Anmerkungen:		- keine Angaben										

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Am Geitelplatz

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:
	- regulärer Schulunterricht -									
11:55 13:00	Schulschluss Klasse 1/2									
12.15 - 14.00	Schulschluss Klasse 3/4									
12:00 - 12:45	Mittagessen Klasse 1/2	90		90		95		89		
13:00 - 13:50	Mittagessen Klasse 3/4	72		76		82		70		
12:00 - 14:00	Die Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, befinden sich im Unterricht, im Freispiel oder nehmen an der VGS-Betreuung teil									
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb										
14.00 - 15.30	Klasse 1	Verkehrserziehung, Clownswohnung	42	Handarbeit	45	Tanzen	44	Spiele	43	
	Betr.-Person:	Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin, Bundesfreiwilligendienstler		Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin, Bundesfreiwilligendienstler		Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin, Bundesfreiwilligendienstler		Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin, Bundesfreiwilligendienstler		
	Klasse 2	Bauen	35	Kunst	34	Bücherei	38	Sport	33	
	Betr.-Person:	Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin		Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin		Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin		Lehrkraft, Pädagogische Mitarbeiterin		
	Klasse 3/4	1. AG: Handball	20	1. AG: Fußball	20	1. AG: Basketball:	20	1. AG: Low T-Ball	21	
	Betr.-Person:	MTV-Wolfenbüttel		MTV-Wolfenbüttel		MTV-Wolfenbüttel		Lehrkraft + ESV		
		2. AG: Wohnzimmer	14	2. AG: Basteln und Malen	17	2. AG: Töpfern	16	2. AG: Bücherei	10	
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		
		3. AG: Garten + Ernährung	14	3. AG: Wir und Madagaskar	14	3. AG: Lego	16	3. AG: Spielrunde	14	
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		
		4. AG: Nähen	8	4. AG: Programmieren	10	4. AG: MAL-ZEIT	11	4. AG: Trommeln	13	
	Betr.-Person:	EFB Wolfenbüttel		EFB Wolfenbüttel		EFB Wolfenbüttel		EFB Wolfenbüttel		
		5. AG: Schachclub	12	5. AG: Sicherheitstraining	13	5. AG: Snacken	12	5. AG: Werken	10	
	Betr.-Person:	Ehrenamt		EFB Wolfenbüttel		EFB Wolfenbüttel		EFB Wolfenbüttel		
In diesen 1,5 Stunden ist eine Hausaufgabenzeit von 30 Minuten eingeplant.										
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	145		153		157		144			
Gesamtsschülerzahl der Schule:	315									
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						196				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: 28 - selbst organisiert 16 - von Kooperationspartnern durchgeführt 12					Mitarbeiter: - Lehrkräfte 36 - Städt. Mitarbeiterin 13 - Pädagogische Mitarbeiter 5 - Kooperations-Mitarbeiter 11 - Arbeitsverträge 2				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Es fehlen in den Zeiträumen 12.00 - 14.00 Uhr (1. und 2. Jahrgang) und 13.00 - 14.00 Uhr (3. und 4. Jahrgang) besonders bei schlechtem Wetter Räume mit geeignetem Freizeitangeboten und weiterem Personal. Auch in der Hausaufgabenzeit fehlt weiteres Personal für kleine Gruppen, um besonders Kinder mit Unterstützungsbedarf gezielt fördern zu können. Hier ist besonders die Schülergruppe mit fehlenden Deutschkenntnissen zu nennen. Einige Kinder brauchen bei der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften individuelle Begleitung, um Verantwortliche nicht zu überfordern und das Gruppenklima nicht zu gefährden. Besondere Probleme gibt es bei der Vertretung von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter/innen, da es vom Land für den OGS-Betrieb keine Vertretungsstunden gibt.									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Wir benötigen zukünftig mehr Arbeitsgemeinschaften, um die angegebenen AG-Teilnehmerhöchstzahlen der Kooperationspartner einhalten zu können. Die Suche nach weiteren Kooperationspartner/innen und geringfügig Beschäftigten gestaltet sich schwierig.									
sonstige Anmerkungen:	- keine Angaben									

Zeitraum (Uhrzeit):		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:
	Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:	
12.15	Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 1/2 Mo - Fr (außer OGS-Kinder)									
13.00	Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 3/4 Mo - Fr (außer OGS-Kinder)									
12.15 - 12.45	Mittagessen Klasse 1/2:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	68	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	70	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	71	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	72	
13.00 - 13.30	Mittagessen Klasse 3/4:									
13.30 - 14.00	Lernzeit- betreuung:	Klasse 1/2	26	Klasse 1/2	35	Klasse 1/2	33	Klasse 1/2	33	
14.00 - 14.30	Lernzeit- betreuung:	Klasse 3/4	42	Klasse 3/4	35	Klasse 3/4	38	Klasse 3/4	39	
	Betr.-Person:	Päd. Mitarbeiter, städt. Mitarbeiter, Bundesfreiwilligendienstler								
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb										
14.30 - 15.30	1. Angebot: Betr.-Person:	Spiel u. Spaß Pädag. Mitarbeiterin	8	Kinderzeit Pädag. Mitarbeiterin	13	Kinderzeit pädagog. Mitarbeiterin	14	Kinderzeit Pädag. Mitarbeiterin	12	
	2. Angebot: Betr.-Person:	Kreativatelier Pädag. Mitarbeiterin	9	Wolle und Stoff Pädag. Mitarbeiterin	8	Kinderturnen Kooperation MTV	10	Wing Chun Kooperation MTV	3	
	3. Angebot: Betr.-Person:	Konfetti-Club Städt. Mitarbeiterin	12	Fußball und mehr Kooperation MTV	10	Kleine Gärtner Städt. Mitarbeiterin	7	Spiel, Spaß, Spannung Pädag. Mitarbeiterin	10	
	4. Angebot: Betr.-Person:	Am Computer Scratcher wurden Kooperation EFB	8	Basketball Kooperation MTV	10	Backen wie ein Weltmeister Kooperation EFB	8	Bastelwerkstatt Pädag. Mitarbeiterin	10	
	5. Angebot: Betr.-Person:	Tolle Sachen wollen wir machen Kooperation JFZ	10	Spiele neu entdecken Pädag. Mitarbeiterin	11	Powerdance Pädag. Mitarbeiterin	11	Kleine Köche städt. Personal	7	
	6. Angebot: Betr.-Person:	Fußball AG Kooperation MTV	7	Kreativnasen pädagog. Mitarbeiter	10	Tolle Sachen wollen wir machen Kooperation JFZ	9	Gitarren-Workshop Kooperation Musikschule	7	
	7. Angebot: Betr.-Person:	Küchenzauber städt. Personal	8	Leckerland Kooperation MTV	8	Spielfunde Pädag. + städt. Mitarbeiterin	12	Tischlerschuppen Kooperation EFB	7	
	8. Angebot: Betr.-Person:	Malen wie die großen Künstler Kooperation EFB	8					Cheerleading Kooperation EFB	16	
An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:	70, davon 8 Inkl.-Kinder			70, davon 8 Inkl.-Kinder		71, davon 7 Inkl.-Kinder		72, davon 8 Inkl.-Kinder		-
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	70, davon 8 Inkl.-Kinder			70, davon 8 Inkl.-Kinder		71, davon 7 Inkl.-Kinder		72, davon 8 Inkl.-Kinder		-
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					87					
Gesamtsschülerzahl der Schule:	205									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: - selbst organisiert - von Kooperationspartnern durchgeführt				30 16 14	Mitarbeiter: - städt. OGS-Mitarbeiterinnen - Kooperations-Mitarbeiter - Bundesfreiwilligendienst - Lehrkräfte - päd. Mitarbeiter				20 2 12 1 0 5
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Der Tagesablauf ist so straff organisiert und strukturiert, dass es bei Ausfall von Mitarbeitern durch Krankheit oder Fortbildung Probleme gibt. Die Gruppenstärken sind zum großen Teil kindgerecht und bedürfnisorientiert, in der Regel gibt es - hinsichtlich der Anzahl oder des Alters der Kinder - Beschränkungen, die sich aus dem Angebot ergeben. Der am häufigsten frequentierte Tag ist der Donnerstag. Es besteht eine kurze Warteliste für die OGS, da das Platzangebot in der Mensa begrenzt ist und die Mensa dadurch am Montag voll ausgelastet ist. Außerdem werden die Lernzeitgruppen zu groß für z.T. nur einen Betreuer. Das Raumangebot am Nachmittag ist begrenzt, so dass auch den Lernzeitgruppen, die man teilen könnte, kein Klassenraum zusätzlich zur Verfügung steht, denn alle Klassenräume sind vom Hort (Familienzentrum Karlstr.) ab 13:45-15:00 Uhr belegt.									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Ich würde gerne das Angebot "Erste Hilfe für Kinder" mit in das Nachmittagsprogramm aufnehmen, aber mir fehlt eine geeignete Person und auch ein geeigneter Raum.									
sonstige Anmerkungen:	Die Kooperationsmitarbeiter bieten den Kindern sehr qualifizierte Angebote an, die von den Kindern sehr gerne wahrgenommen werden (z.B. Jugendfreizeitzentrum-AG, Tischler-AG, Gitarren-Workshop, Koch- u. Back-Angebote, diverse Sportangebote). Bei den Sportangeboten kooperiert die OGS Karlstraße mit der OGS Harztorwall.									

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teilh. Schüler:innen:	Dienstag:	Anzahl der teilh. Schüler:innen:	Mittwoch:	Anzahl der teilh. Schüler:innen:	Donnerstag:	Anzahl der teilh. Schüler:innen:	Freitag:	Anzahl der teilh. Schüler:innen:
	- regulärer Schulunterricht -										
12.35	Schulschluss										
12.35-13.30	nur Mittagessen Jahrgang 1-4	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 2 OGS-Teamer	35	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 2 OGS-Teamer	34	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 2 OGS-Teamer	56	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 2 OGS-Teamer	45	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 3 OGS-Teamer	112
Hortähnliches Bildungs- und Betreuungsangebot Ganztagsbetrieb für die 1. Klassen											
12.35 - 13.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 19		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 21		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 19		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 21			
	Betr.-Person:	1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer			
13.30 - 14.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 19		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 21		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 19		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 21			
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer			
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer I 19		Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer I 21		Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer I 19		Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer I 21			
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer			
Bildungs- und Betreuungsangebot Ganztagsbetrieb für die 2. Klassen											
12.35 - 13.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 50		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 42		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 30		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 36			
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer			
13.30 - 14.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 50		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 42		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 30		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 36			
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer, 1 Lehrkraft		2 OGS-Teamer, 1 Lehrkraft		2 OGS-Teamer, 1 Lehrkraft		2 OGS-Teamer, 1 Lehrkraft			
14.30 - 15.30	feste Angebote	Angebot 37		Angebot 27		Angebot 16		Angebot 25			
	Angebote	Freispiel im Wohnzimmer II 13		Freispiel im Wohnzimmer II 15		Freispiel im Wohnzimmer II 14		Freispiel im Wohnzimmer II 11			
	Betr.-Person:	1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb für die Klassen 3 und 4											
12.35 - 13.30	Lernzeit Jahrgang 3	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 41		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 37		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 34		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 39			
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer, 1 Lehrkraft		2 OGS-Teamer, 1 Lehrkraft		2 OGS-Teamer, 1 Lehrkraft		1 OGS-Teamer, 1 Lerkraft			
12.35 - 13.30	Lernzeit Jahrgang 4	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 29		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 27		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 18		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 27			
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS- Teamer			
13.30 - 14.30	Mittagessen Jahrgang 3	3. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 41		3. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 37		3. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 34		3. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 39			
	Betr.-Person:	1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer			
13.30 - 14.30	Mittagessen Jahrgang 4	4. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 29		4. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 27		4. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 16		4. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 27			
	Betr.-Person:	1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer			
14.30 - 15.30	feste Angebote Jahrgang 3-4	5 Angebote 57		3 Angebote 47		3 Angebote 40		4 Angebote 56			
	Betr.-Person:	2 Kooperationspartner, 3 OGS-Teamer		2 PMs		1 Kooperationspartner, 2 OGS-Teamer		2 Kooperationspartner, 2 OGS-Teamer			
14.45 - 15.30	fester Lehrerangebot	1 Angebot 13		1 Angebot 17		1 Angebot 12		1 Angebot 10			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
Angebote mit besonderen Zeiten für die Klassen 2, 3 und 4											
12.35 - 13.25	fester Angebot	Blockflöte für Anfänger 10		Chor 24				Chor 25			
	Betr.-Person:	1 Kooperationspartner		1 Lehrerin				1 Lehrerin			
12.35 - 14.55	fester Angebot							Wing Chun 23			
	Betr.-Person:							1 Kooperationspartner			
13.30-14.30	fester Angebot	Blockflöte für Fortgeschrittene 10									
	Betr.-Person:	1 Kooperationspartner									

Anlage 4

Feste Angebote des Ganztagsbetrieb für die Klassen 1,2,3 und 4

An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:	139	127	101	123																													
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	139	127	101	123																													
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.			173																														
Gesamtschülerzahl der Schule:	332																																
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter für die Klasse 1 - 4:	<table><tr><td><u>Angebote für 1.- 4.- Klasse gesamt:</u></td><td><u>29</u></td><td><u>Mitarbeiter für 1.-4. Klassen:</u></td><td><u>23</u></td></tr><tr><td>- selbst organisiert</td><td>24</td><td>- Lehrkräfte</td><td>9</td></tr><tr><td>- von Kooperationspartnern durchgeführt oder von Bediensteten der Landesschulbehörde</td><td>5</td><td>- OGS-Teamer und Bundesfreiwilligendienstler</td><td>4</td></tr><tr><td></td><td></td><td>- Kooperations-Mitarbeiter</td><td>0</td></tr><tr><td></td><td></td><td>- Ehrenamtliche</td><td>5</td></tr><tr><td></td><td></td><td>-pädagogische Mitarbeiter (PM)</td><td>2</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td>3</td></tr></table>					<u>Angebote für 1.- 4.- Klasse gesamt:</u>	<u>29</u>	<u>Mitarbeiter für 1.-4. Klassen:</u>	<u>23</u>	- selbst organisiert	24	- Lehrkräfte	9	- von Kooperationspartnern durchgeführt oder von Bediensteten der Landesschulbehörde	5	- OGS-Teamer und Bundesfreiwilligendienstler	4			- Kooperations-Mitarbeiter	0			- Ehrenamtliche	5			-pädagogische Mitarbeiter (PM)	2				3
<u>Angebote für 1.- 4.- Klasse gesamt:</u>	<u>29</u>	<u>Mitarbeiter für 1.-4. Klassen:</u>	<u>23</u>																														
- selbst organisiert	24	- Lehrkräfte	9																														
- von Kooperationspartnern durchgeführt oder von Bediensteten der Landesschulbehörde	5	- OGS-Teamer und Bundesfreiwilligendienstler	4																														
		- Kooperations-Mitarbeiter	0																														
		- Ehrenamtliche	5																														
		-pädagogische Mitarbeiter (PM)	2																														
			3																														
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	In der Schule gibt es ausreichend Räume zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler. Der Ausfall von Lehrerangeboten wird in der Regel durch Lehrkräfte ersetzt. Alle anderen Angebote werden durch das OGS-Team aufgefangen und vertreten. Probleme tauchen dann auf, wenn kein OGS-Teamer verfügbar ist. Eine Lehrerstunde dauert 45 Minuten, die Lernzeit und die Angebote laufen aber 60 Minuten. In diesen 15 min. sollten die Kinder andersweitig betreut werden, was nicht möglich ist, da zu dieser Zeit kein Personal dafür zur Verfügung steht.																																
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die derzeitigen Angebote und Lernzeit sind kaum auskömmlich.																																
sonstige Anmerkungen:	Um eine gute pädagogische Arbeit während der gesamten OGS-Zeit leisten zu können, steht zu wenig Personal zur Verfügung. Die Gruppenstärken sind zu groß.																																

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Wilhelm-Raabe

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
7.40 - 12.40 / 13.30	- regulärer Schulumterricht -										
13.30	Schulschluss										
45/ 13.30 - 14	Mittagessen	113+ 60 Hort		113 + 60 Hort		116 + 60 Hort		124 + 60 Hort		60 Hort	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
14.00 - 15.30	1. Angebot:	Tischtennis-AG Kl. 3-4	7	Bewegung macht Spaß!	16	Kinderturnen ist wichtig!	9	Sport + Spiel + Spaß	11		
	Betr.-Person:	Kooperationsvertrag ESV Wolfenbüttel		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Pädag. Mitarbeiterin			
	2. Angebot:	Alles was Spaß macht!	12	Musik bewegt!	14	Spiel & Spaß mit dem Ball	16	Freies Spiel	16		
	Betr.-Person:	Arbeitsvertrag		Lehrkraft		Lehrkraft		Arbeitsvertrag			
	3. Angebot:	Triathlon-AG	9	Kinderyoga	12	Stars unterm Dach	19	Farbenwelt	13		
	Betr.-Person:	Pädag. Mitarbeiterin		Kooperation EFB		2 Lehrkräfte		Lehrkraft			
	4. Angebot:	Phantasiereisen	12	Hühnerhof Kl. 2+3	11	Freies kreatives Spiel	10	Kreativ-AG	12		
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Sozialpädagogin des Landkreises Wolfenbüttel		Sozialpädagogin des Landkreises Wolfenbüttel		Pädag. Mitarbeiterin			
	5. Angebot:	Hühnerhof Kl. 3+4	12	Spielgruppe für Lernanfänger	19	Spielgruppe für Lernanfänger	21	Bogenschießen	10		
	Betr.-Person:	Sozialpäd. Landkreis Wolfenbüttel		Pädag. Mitarbeiterin		Pädag. Mitarbeiterin		Kooperationsvertrag ESV			
	6. Angebot:	Spielgruppe für Lernanfänger	18	Hausaufgaben/ Mittagessen	41	Hausaufgaben/ Mittagessen	41	Spielgruppe für Lernanfänger	21		
	Betr.-Person:	Pädag. Mitarbeiterin		Lehrkraft/Pädag. MA		Lehrkräfte/Pädag. MA		Pädag. Mitarbeiterin			
	7. Angebot:	Hausaufgaben/ Mittagessen	43				0	Hausaufgaben/ Mittagessen	41		
	Betr.-Person:	Lehrkräfte/Pädag. MA						Lehrkräfte/Pädag. MA			
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		113		113		116		124		-	
An der Mittagsverpfl. Teiln. Schüler/innen:		ca. 80 + 40 Hort		ca. 80 + 40 Hort		ca. 80 + 40 Hort		ca. 80 + 40 Hort		ca. 40 Hort	
Gesamtsschülerzahl der Schule:		257									
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.							163				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: 22 - selbst organisiert 19 - von Kooperationspartnern durchgeführt 3						Mitarbeiter: 20 - Lehrkräfte 6 - Pädagogische Mitarbeiter 3 - Kooperations-Mitarbeiter 3 - Arbeitsverträge 2 - Bundesfreiwilligendienstlerin - 1 Schulsozialarbeiterin des LK - 1 Schulsozialarbeiterin d.Landes 1 - städtische MA 3				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Die neue Rhythmisierung beeinflusst den Ganztagsbetrieb sehr positiv. Durch eine Gruppe nur für Lernanfänger, sind die anderen Arbeitsgemeinschaften nicht mehr so überfüllt. Das hat zur Folge, es werden mehr Mitarbeiter benötigt und die Personalkosten steigen. Die Anmeldungen zum Ganztags sind zum Schuljahr 2018/2019 stark gestiegen. Hortkinder von der Kita Wilhelm-Raabe können an den Ganztagsangeboten teilnehmen. Durch die gestiegenen Anmeldungen sind die Gruppen bei den Hausaufgaben sehr groß, auch die Kapazität in der Mensa reichen nicht mehr aus. Es müssen neue Sitzplätze geschaffen werden und Überlegungen, um die Mensa zu entlasten. Der Geräuschepegel in der Mensa und in den Betreuerräumen ist nicht erträglich. Das Betreuungspersonal ist sehr überlastet.										
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Es müssen schon 5-6 Arbeitsgemeinschaften pro Tag angeboten werden, damit Schüler und Betreuungskräfte/ AG-Leiter oder Lehrkräfte nicht überlastet werden. Arbeitsgemeinschaften sollen qualitativ gut und altersentsprechend sein. Weitere Unterstützung wären lobenswert. Gelder dürfen nicht gekürzt werden.										
sonstige Anmerkungen:	Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Hausaufgabenhilfe ist sehr hoch. Die vorgeschriebenen Bedingungen der Landesschulbehörde für Kooperationsverträge erschweren die Kooperation mit ansässigen Vereinen sehr. Die Kommunikation mit den geflüchteten Kindern und deren Eltern ist sehr schwer. Von der Stadt Wolfenbüttel sollten mehr Beitrag zum Ganztags in der Öffentlichkeit stattfinden.										

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.

Schule: Erich Kästner Hauptschule

Stand: 34. KW 2018

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:
	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
	- regulärer Schulunterricht -				
13.00	Schulschluss				
13.00 - 13.45	Mittagessen siehe Anlage 5				
13.45 - 14.30	Hausaufgabenbetreuung:	Deutsch Mathe 18	Englisch Mathe 17	Deutsch Englisch 18	
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb					
13.45 - 14.30	Angebot:				
	Betr.-Person:				
14.00 - 15.30	Angebot:		Badminton 12	Lesecafe 12	
	Betr.-Person:		1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	
14.30 - 16.00	1. Angebot:	Schulsanitäter 9	Schwimmen 28	Roboter 19	
	Betr.-Person:	1 Schulpädagoge	2 Lehrkraft	1 Lehrkraft	
	2. Angebot:	Tischtennis 13	Seniorenheim 10	Fußball Kl. 8 - 10 22	
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	
	3. Angebot:	Selbstverteidigung 19	Kochen 10	Schwarzlichttheater 10	
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	
	4. Angebot:	Schulbücherei 12		Schulband 14	
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft	
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	53	-	60	77	-
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:	18	-	17	18	-
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	189				
Gesamtschülerzahl der Schule:	275				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: 18 - selbst organisiert Mitarbeiter: 18 - Lehrkräfte 17 - Sozialpädagoge 1				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	- keine Angaben				
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angaben				
sonstige Anmerkungen:	- keine Angaben				

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Leibniz-Realschule

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.00	Schulschluss										
13.00 - 13.50	Mittagessen	siehe Anlage 5									
-15:25; 13:50	Förder- unterricht:	Mathematik (Jahrgang 10+6)	18			Deutsch (Jahrg. 6) Mathematik (Jahrg. 9)	5	Englisch (Jahrg. 6+10)	11		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte			
13:50-14:35	Hausauf- gaben- betreuung:	1 Gruppe	20			1 Gruppe	7	1 Gruppe	15		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
	1. Angebot:	Fahrradverleih 13:35-15:25 Uhr	5			Fußball (Jahrg. 5-7) 13:50-15:25 Uhr	14	Tennis (Jahrg.5-7) 13:50-15:25 Uhr	6		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft		1 Koop-Partner			
	2. Angebot:	Basketball 13:50-15:25 Uhr	24			Hund und wir (Jahrg. 5-7) 13:50-15:25 Uhr	10	Badminton 14:00- 15:30 Uhr	2		
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner				1 Lehrkraft		Kooperation mit HS EK			
	3. Angebot:	Schach (Jahrg. 5+6) 13:50- 15:25 Uhr	3			Mofa (Jahrg. 9+10) 13:50-15:25 Uhr	25	Kunst einmal anders (Jahrg. 7-10) 13:50- 15:25 Uhr	9		
	Betr.-Person:	Kooperation mit GS Wilhelm-Busch				1 Honorarkraft		1 Lehrkraft			
	4. Angebot:	HA-Betreuung 14:40-15:25 Uhr	13			Kreatives Zeichnen 13:50-15:25 Uhr	17	Keyboard 13:50- 14:35 Uhr	3		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				2 Schüler		1 Koop-Partner			
	5. Angebot:	Italienisch (Jahrg. 5-7) 14:40-15:25 Uhr	8			Schach 13:50-14:35 Uhr	6	HA-Betreuung 14:40- 15:25 Uhr	15		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Schüler		1 Lehrkraft			
	6. Angebot:					HA-Betreuung 14:40- 15:25 Uhr	13	Gitarre (Jahrg. 5-7) 14:40-15:35 Uhr	10		
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	7. Angebot:					Keyboard 14:40- 15:25 Uhr	5				
	Betr.-Person:										
An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:		91				102		71			
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/-innen:		18				5		11			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		33				20		30			
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						151					
Gesamtschülerzahl der Schule:		443									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 24 - selbst organisiert 18 - von Kooperationspartnern durchgeführt 6					Mitarbeiter: 20 - Lehrkräfte 15 - Honorarkräfte 3 - Kooperations-Mitarbeiter 2				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/-innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angaben									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- keine Angaben									
sonstige Anmerkungen:		- keine Angaben									

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.

Schule: Gymnasium Große Schule

Stand: 34. KW 2018

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:	
	- regulärer Schulunterricht -										
	Ende Vormittagsunterricht										
13.05 - 13.50	Mittagessen	siehe Anlage 5									
13.05 - 15.00	Hausauf- gaben- betreuung:	Klasse 5+6		Klasse 5+6		Klasse 5+6		Klasse 5+6			
			28		26		26		29		
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis			
14.00 - 14.45	Förder- unterricht:	Klasse 6: Mathe		Klasse 5: Deutsch, Mathe		Klasse 5: Deutsch, Englisch		Klasse 6: Englisch, Latein, Deutsch			
			15		30		30		35		
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
09.00 - 14.00	Angebot:	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12		Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12		Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12		Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12		Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12	
			60		60		60		60		50
	Betr.-Person:	MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)	
13.00 - 15.00	Angebot:	Offener Freizeit- bereich, Klasse 5 - 12		Offener Freizeit- bereich, Klasse 5 - 12		Offener Freizeit- bereich , Klasse 5 - 12		Offener Freizeit- bereich, Klasse 5 - 12			
			15		18		17		18		
7.40 - 14.45	Betr.-Person:	MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)			
	Angebot:	Bili-AG in Jahrgang 6		Bili-AG in Jahrgang 7		Bili-AG in Jahrgang 8					
			29		30		24				
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft					
	Angebot:			Sportprofil Jahrgang 5+7				Sportprofil Jahrgang 6+8		Sportprofil Jahrgang 9	
					49				45		11
	Betr.-Person:			Kooperations-Kräfte				Kooperationskräfte		Kooperationskräfte	
	Angebot:			TG American Sports		TG Aikido				TG Parcour TG Kampfsport	
					15		10				20
	Betr.-Person:			Schüler		Schüler		Schüler		Schüler	
	Angebot:					Instrumentalunterricht für Orchester- klassen 5+6					
							56				
	Betr.-Person:	Lehrkraft				Lehrkraft/KOOP					
ab 13.30	1. Angebot: OFFEN					Kunstwerkstatt					
							30				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
8. Stunde	MINTangebote 5-10										
			101								
	Angebot:										
	Betr.-Person:										
	2.+3. Angebot:					Computer		(Jubiläums)chronik			
							10		15		
	Betr.-Person:					Lehrkraft		Lehrkraft			
	4.+5. Angebot:					Mathe-Tüftler		Töpfern			
							12		10		
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	6. Angebot:					Dänisch					
							25				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	7.-9. Angebot:					English-in Action Cambridge Certificate		Blechbläser			
							35		5		
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	10.+11. Angebot:			kleiner Chor		großer Chor					
					15		20				
	Betr.-Person:			Lehrkraft		Lehrkraft					
	12. Angebot:							Theater			
									25		
	Betr.-Person:							Lehrkraft			

17.00 - 17.50	13.+14. Angebot:		China	8	10			
	Betr.-Person:	MA (Beschäftigungsverhältnis)		Lehrkraft				
	15.+16. Angebot:				Streitschlichter	8	20	
	Betr.-Person:			Lehrkraft				
	17. Angebot:				Patenschüler Jg 5	15		
	Betr.-Person:			Lehrkraft/ Schüler				
	18. Angebot:				Paten-Jg 6 + Patenprojekte	30		
	Betr.-Person:			Lehrkraft				
	19.+20. Angebot:				Schulsanitäter	25	Choaching für Prüfungssituationen	10
	Betr.-Person:			Lehrkraft/ Schüler		Sozialarbeiter		
	21.+22. Angebot:				Basketball	20	Archiv	5
	Betr.-Person:			Lehrkraft/ Schüler		MA (Beschäftigungsverhältnis)		
17.50 - 19.15	23. Angebot:					Vororchester	18	
	Betr.-Person:			Lehrkraft		Lehrkraft		
	24.+25. Angebot:				Basketball-Förderung	20	Schulorchester	32
19.00 - 20.30	Betr.-Person:			KOOP		Lehrkraft		
	26. Angebot:						Rock-AG	6
ab Sep. 14.00 - 15.30 1. Halbjahr	Betr.-Person:					Lehrkraft		
	27. Angebot:				Ski-Projekt	55		
2. Halbjahr	Betr.-Person:			Lehrkraft				
	28. Angebot:						Golf	10
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.!) 16 5 30	Betr.-Person:					Lehrkraft+KOOP		
	Angebot:	Musical Creative Writing BNW-MIG-Planspiel						
Betr.-Person:		Lehrkraft/ Schüler						
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		145	135	424	219	31		
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		28	26	26	29	-		
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		15	30	30	35	-		
Gesamtsschülerzahl der Schule:		842 Schüler/-innen (allen Jahrgängen ist eine Teilnahme möglich / einige Angebote sind altersgruppenspezifisch)						
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					480			
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 28 - selbst organisiert 25 - von Kooperationspartnern durchgeführt 3		Mitarbeiter: 43 - Lehrkräfte 25 - Honorarkräfte 0 - Kooperations-Mitarbeiter 3 - Schüler 6 - MA im Beschäftigungsverh. 6 - Ehrenamtliche 3				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angaben						
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		Die pädagogische Betreuung der Kinder im Ganztagsangebot einer Schule soll neben der fachlichen Seite auch das soziale Miteinander pflegen und fortentwickeln. Dafür ist die Mitarbeit eines schulischen Sozialpädagogen eine notwendige Voraussetzung.						
sonstige Anmerkungen:		Die Zahlen beruhen zum Teil auf Erfahrungswerten, da z.B. der Förderbedarf noch ermittelt wird und der Förderunterricht dementsprechend erst verspätet anläuft. Die Große Schule bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.						

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb, Schule: Gymnasium im Schloss

Stand: 34. KW 2018

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teilh. Schüler/innen:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.05	Ende Vormittagsunterricht										
13.05 - 13.50	Mittagessen	siehe Anlage 5									
13.50 - 14.35	Diffe- renzierungs- unterricht in MA und EN (Jg. 6 und 7 sowie Förder- unterricht in DE (Jg. 6) Jg. 5 Beginn erst zum 2. Halbjahr			Jahrgang 6: Mathematik	12			Jahrgang 6: Englisch, Deutsch; Jahrgang 7: Englisch, Deutsch	42	Jahrgang 7: Deutsch	9
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft				4 Lehrkräfte		1 Lehrkraft	
13.50 - 15.20	Hausauf- gaben- betreuung, Bewegungs- pause, Lesezotter	hauptsächlich Jg. 5 und 6 in jeweils 2 Gruppen, aber auch Jg. 7	29	hauptsächlich Jg. 5 und 6 in jeweils 2 Gruppen, aber auch Jg. 7	35	hauptsächlich Jg. 5 und 6 in jeweils 2 Gruppen, aber auch Jg. 7	38	hauptsächlich Jg. 5 und 6 in 2 Gruppen, aber auch Jg. 7	32	Bewegungs-pause	
	Betr.-Person:	1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 4 Lehrkräfte		1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 4 Lehrkräfte		1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 4 Lehrkräfte		1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 4 Lehrkräfte			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
13.50 - 15.20 (oder Sonder- termine)	1. Angebot:					Jugend forscht - Schülerexperimentier en	12				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	2. Angebot:			Lese-Scouts	13	Roboter	29				
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte					
	3. Angebot:			Französisch Prix des Lyce'ens*	11	Französisch aktive Sprache	11				
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft		1 Lehrkraft					
	4. Angebot:			Paris*	8	Vororchester	10	Griechisch*	1		
	Betr.-Person:			2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	5. Angebot:			Theater	24	Orchester	25	Schüler-media	8		
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte			
	6. Angebot:			Schach	12	Chor*	15	Löten elektrischer Schaltung	24		
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	7. Angebot:	Fußball	17	Die "FAIR-änderer"	13	Rockband*	3				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft					
	8. Angebot:					TOEFL/TOEIC*	5				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	9. Angebot:					Foto	6				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	10. Angebot:					Schüler-zeitung	4				
	Betr.-Person:					2 Lehrkräfte					
	11. Angebot:					Tonstudio- und Veranstaltungstechni k	4				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	12. Angebot:					Tischtennis	17				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	13. Angebot:					Hilfe für die Kinder von Tschernobyl*	18				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					

Anlage 4

14. Angebot:				Schulsanitätsdienst	21				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
15. Angebot:				Aktionen von Schülern für Schüler	9				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
16. Angebot:									
Betr.-Person:									
17. Angebot:				EnglischTheatre	4				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
18. Angebot:				Unterwegs mit einem Skizzenheft	6				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
19. Angebot:									
Betr.-Person:									
20. Angebot:									
Betr.-Person:									
21. Angebot:									
Betr.-Person:									
22. Angebot:				Patenschüler	18				
Betr.-Person:				2 Lehrkräfte und Schüler					
23. Angebot:				Französisch Prix des Lycées	11				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
24. Angebot:				Mode	13				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
25. Angebot:				Schloss-garten	10				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
26. Angebot:				Ideen-Expo 2019	9				
				1 Lehrkraft					
27. Angebot:				Spanisch	13				
				1 Lehrkraft					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:				17	81	273	33		
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:				29	35	38	32	6	
An dem Differenzierungs- und Förderunterricht teiln. Schüler/innen:					12		42		9
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.				822					
Gesamtsschülerzahl der Schule:		1.188							
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 56 - selbst organisiert 55 - von Kooperationspartnern durchgeführt 1		Mitarbeiter: 54 - Lehrkräfte 51 - Pädagogische Mitarbeiter 1 - Honorarkräfte 1 - FSJ-Kräfte/Praktikanten 1 - Schüler 0					
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angaben							
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- keine Angaben							
sonstige Anmerkungen:		Die feste Einstellung eines Sozialpädagogen ist für unsere Arbeit in der Schule sehr hilfreich. Wünschenswert wäre eine Mitarbeit des Sozialpädagogen über die gesamte Schulwoche. Darüber hinaus gestaltet sich für einige Schüler, die am Ganztagsangebot teilnehmen möchten, die Beförderung nach der Stunde ist äußerst schwierig. Sie haben nach 15:20 Uhr keine Möglichkeiten mehr, oder erst sehr spät, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu fahren.							

Stand: 34. KW 2018

Zeitraum (Uhrzeit)*:		Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
	- regulärer Schulunterricht -										
	13.05 Ende Vormittagsunterricht										
13.05-13.45	Mittagessen		65		80		65		75		20
13.45 - 14.30	Hausaufgabenbetreuung:		25		25		20		25		
	Betr.-Person:	Lehrkräfte, ev. SEKII-Schüler		Lehrkräfte, ev. SekII-Schüler		Lehrkräfte, ev. SekII-Schüler		Lehrkräfte, ev. SekII-Schüler			
13.45-14.30	Förderunterricht:	Deutsch (zum Teil DAZ)	30	Englisch	15	Spanisch, Latein, Französisch	40				
	Betr.-Person:	Lehrkräfte		Lehrkraft		Lehrkräfte					
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
13.45 - 15.15	Angebot:	Akademie-Kurse	45	Akademie-Kurse	45	Akademie-Kurse	20				
	Betr.-Person:	Lehrkräfte		Lehrkräfte		Lehrkräfte					
13.45-15.15	Angebot:	Turnen und Tanz	15	Ballsport-AG, Kunst-AG	35	16 verschiedene (z.B. Scratch, Imker, Karate)	200	Bläser-AG, Einzelunterricht Bläser	20	Musical-AG	30
	Betr.-Person:	Schüler		Lehrkräfte		Lehrkräfte, KOOP-Partner		Lehrkraft, Musikschule		Schüler	
	Angebot:										
	Betr.-Person:										
	Angebot:										
	Betr.-Person:										
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.!)	Angebot:	Theaterfieber, Schule: Kultur!2	250 (nicht in Gesamt- anzahl einbez.)	Bläserklasse	20 (nicht in Gesamt- anzahl einbez.)	SIA, Bläserklasse	25 (nicht in Gesamt- anzahl einbez.)	Bläserklasse	20 (nicht in Gesamt- anzahl einbez.)		
	Betr.-Person:	Koop. Theater		Lehrkräfte		Lehrkraft, Stiftung Nds. Met.		Lehrkräfte			
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		60		80		220		20		30	
An der Mittagsverpfl. Teiln. Schüler/innen:		65		80		65		75		20	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		25		25		20		25			
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		30		15		40					
Gesamtsschülerzahl der Schule:		640 Schüler/innen									
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.				ca. 400							
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 30 - selbst organisiert 25 - von Kooperationspartnern durchgeführt 5				Mitarbeiter: 40 - Lehrkräfte 30 - Kooperations-Mitarbeiter 4 - Schüler, Studenten 6					
Gibt es Zeiträume, in denen es noch "hakt"/ haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		Es gibt Probleme, genügend geeignete Räume für die (aktive) Mittagspause und den Ganztagsbetrieb zur Verfügung zu stellen.									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		Die Angebote reichen aus (bis auf etwaige Raumprobleme s.o.).									
sonstige Anmerkungen:		- Mit dem MTV Wolfenbüttel, dem Staatstheater Braunschweig, der Stadt- und Kreisjugendpflege und der Stiftung Niedersachsenmetall bestehen Kooperationen. - Die Lehrkräfte, die die Bläserklasse betreuen, sind z.T. hausinterne Lehrkräfte, z.T. Lehrkräfte der Kreismusikschule. - Die Angaben zu den Schülerzahlen sind bei den Beispielen "Theaterfieber" und "Schule:Kultur!2" / Gesamtzahlen: An dem Angebot werden in diesem Schuljahr insgesamt ca. 250 Schüler teilnehmen.									

Schule:	GS Harztorwall	GS Am Geitelplatz	GS Karlstraße	Wilhelm-Busch-GS	Erich Kästner-Hauptschule	Leibniz-Realschule
1. Anbieter:	Sterntaler Dienstleistungen, Braunschweig		DRK Solferino gGmbH			
2. Gesamtanzahl der an der Mittagsverpflegung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:	142 (Vorjahr: 164)	206 (Vorjahr: 70)	87 (Vorjahr: 85)	141 (Vorjahr: 182) inkl. Martin-Luther-Hort)	19 (Vorjahr: 11)	22 (Vorjahr: 17)
3. Ausgegebene Essen entsprechend der einzelnen Wochentage:						
Montag :	102	162	55	133	5	7
Dienstag:	101	166	57	138	4	6
Mittwoch:	87	177	58	137	5	7
Donnerstag:	108	159	59	141	5	10
Freitag:	-	-	-	108	4	5
Summe:	398	664	229	657	23	35
4. Bis wann müssen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils spätestens angemeldet haben?	Am Schuljahresanfang, spätestens 1 Tag vorher	laufend bei Eintritt in die Ganztagschule	Es kann jeder Zeit über MensaMax eine Anmeldung erfolgen. Bis 8.00 Uhr morgens kann das Essen für den selben Tag bestellt oder storniert werden.			
5. Wie wird verfahren, wenn Schülerinnen und Schüler, die vorab nicht zur Mittagsverpflegung angemeldet sind, am Essen teilnehmen möchten?	Das Essen wird nicht vorportioniert geliefert.		Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.			
6. Bis wann kann die Buchung storniert werden (z.B. bei Krankheit) ?	wöchentlich	bei Krankheit nicht möglich, bei langfristig geplanten Ausfällen (z. B. Kur) ein Monat im Voraus	Tagesabmeldungen sind bis 8.00 Uhr durch den Vertragspartner per Internetportal MensaMax oder per SMS möglich.			
7. Gibt es "Auswahlen"?	Nein, aber vegetarisch, laktose- oder glutenfrei.	Nein, aber vegetarisch, laktose- oder glutenfrei, Schweinefleischfrei	Auswahlen für muslimische Schülerinnen und Schüler und für Vegetarier sowie laktose- und glutenfreie Menüs			
8. Nehmen Lehrer an der Mittagsverpflegung teil?	Nein	Einzelpersonen	Nein	Nein	Nein	Einzelpersonen
9. Welches Bezahlungssystem wird verwendet?	Einzugsermächtigung durch Betreiber		MensaMax-Online-System auf Guthabenbasis			
10. Wie hoch ist der derzeitige Preis pro Portion?	3,00 €	3,00 €	3,40 €			
11. Wie wird mit der Ausgabe von Getränken / Desserts während des Essens verfahren (Austeilung, Berechnung)?	Zum Essen gibt es Mineralwasser oder mitgebrachte Getränke von den Kindern. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Zum Essen gibt es Mineralwasser oder mitgebrachte Getränke von den Kindern. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohensäurehaltiges Mineralwasser und ein Dessert.			
12. Weitere Anmerkungen		Lunchpaket auf Wunsch	Lunchpakete auf Wunsch. Es wird durch regelmäßige Rückmeldungen und Befragungen auf die Menüwünsche der Kinder eingegangen.			

Wilhelm-Raabe-Schule (inkl. Kita Wilhelm-Raabe)	Große Schule	Gymnasium im Schloss	Theodor-Heuss-Gymnasium
DRK Solferino gGmbH	Mehrwerk gGmbH	Zwergenlunch GmbH	Zwergenlunch GmbH
230 (Vorjahr 207)	max. 100	641 (Vorjahr 426)	max. 100 (Vorjahr max. 120)
120	38	160	65
120	38	142	90
120	29	172	65
120	44	192	75
45 (nur Kita)	31	52	20
525	180	718	315
Es kann jeder Zeit über MensaMax eine Anmeldung erfolgen. Bis 8:00 Uhr morgens kann das Essen für den selben Tag bestellt oder storniert werden.	bis 9.00 Uhr	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden
Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.	Barzahlung in den großen Pausen oder in der Mittagspause. Spontanbuchung über das System in der Mittagspause. Nudeln sind immer erhältlich.		
Tagesabmeldungen sind bis 8:00 Uhr durch den Vertragspartner per Internetportal MensaMax oder per SMS möglich.	bis 9.00 Uhr	bis 10 Uhr des jeweiligen Tages	bis 10 Uhr des jeweiligen Tages
Auswählen für muslimische Schülerinnen und Schüler und für Vegetarier sowie laktose- und glutenfreie Menüs	Auswählen: vegetarisch/ mit Fleisch; Nudelpoint: 2 Saucen (vegetarisch/ mit Fleisch)	Ja, täglich vegetarisches Gericht als Alternative. 2. Menüreihe an manchen Tagen. Nudelpoint.	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 3 Varianten.
Nein	Ja	Ja	Ja
MensaMax-Online-System auf Guthabenbasis	I-Net-Menue	Benutzerkonten auf Guthabenbasis	MensaMax-Online-System bargeldlos
3,40 €	3,80 €	3,50 €	3,50 Euro für das Menü (Hauptgericht, Salatbuffet, Dessert, Mineralwasser), es gibt auch ein Tellergericht (Nudeln mit verschied. Soßen) für 2,20 €, letzteres nur spontan buchbar
Das Mittagessen beinhaltet kohlenstoffhaltiges Mineralwasser und ein Dessert, bzw. Gemüsesnacks	Dessert (Selbstbedienung) und Wasser (Wasserspender) inklusive	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtischbuffet, Wasserspender)	Dessert s.o. es gibt einen für alle Besucher der Mensa frei zugänglichen Wasserspender.
Lunchpakete auf Wunsch. Es wird durch regelmäßige Rückmeldungen und Befragungen auf die Menüwünsche der Kinder eingegangen.	Ein Ideenkasten für "Meinungskarten" ist vorhanden.	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, etc.) nachgefragt.	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, Pizzazungen, Joghurt mit Müsli und frischen Früchten etc.) nachgefragt.